BÄUME

im
OT Ahrensfelde

Gemeinde Ahrensfelde

Ortsteil Ahrensfelde

Gesammelt und zusammengestellt von :
Paul Plume, Chronist des OT

1. Bearbeitung 04.April 2012
2. Bearbeitung 31.Oktober 2012

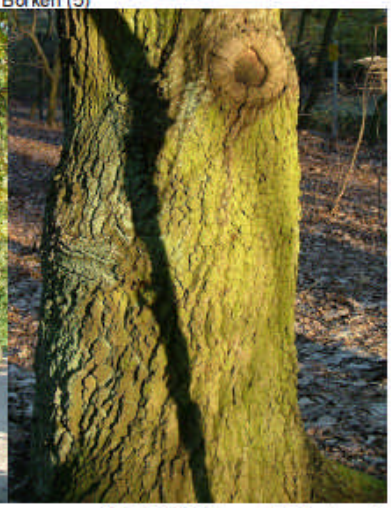
Borken

2011.03.06 Bäume Ahf Borken (4)

2011.03.06 Bäume Ahf Borken (5)

2011.03.06 Bäume Ahf Borken (3)

2011.10.22 Bäume Ahf Str Am Walde



2011.03.06 Bäume Ahf Borken (1)

2011.03.06 Bäume Ahf Borken (2)

2011.03.06 Bäume Ahf Borken (6)

„Bäume“ im OT Ahrensfelde

1. Vorwort
2. Quellen
3. Zeit-Tabelle
4. Texte - Baum-Standorte und Gehölze
5. Was nicht berichtet wurde

6. Anhang : Auszug aus dem Baumkataster betreffend den OT Ahrensfelde

Glossar und Abkürzungen

1. Vorwort *„Unsere alten Bäume“*

des Chronisten Paul Plume (Ortsteil Ahrensfelde)

….noch bevor wir geboren wurden, standen sie schon da,
bevor wir zugezogen sind und eigene Wurzel in Ahrensfelde schlugen,
hatten unsere Bäume den Raum gebildet, in dem wir uns wohl fühlen …
Geschichten ranken sich um sie …
den Wechsel der Jahre überstehen sie besser und länger,
sie werden noch sein, wenn wir nicht mehr sind ….

Manchmal meinen wir, sie stören …dabei waren sie vor uns da ,
ihre Äste, Zweige und Blätter fallen uns zu Füßen,
Ihre Früchte zertreten wir missachtend auf dem Weg zum Einkauf …

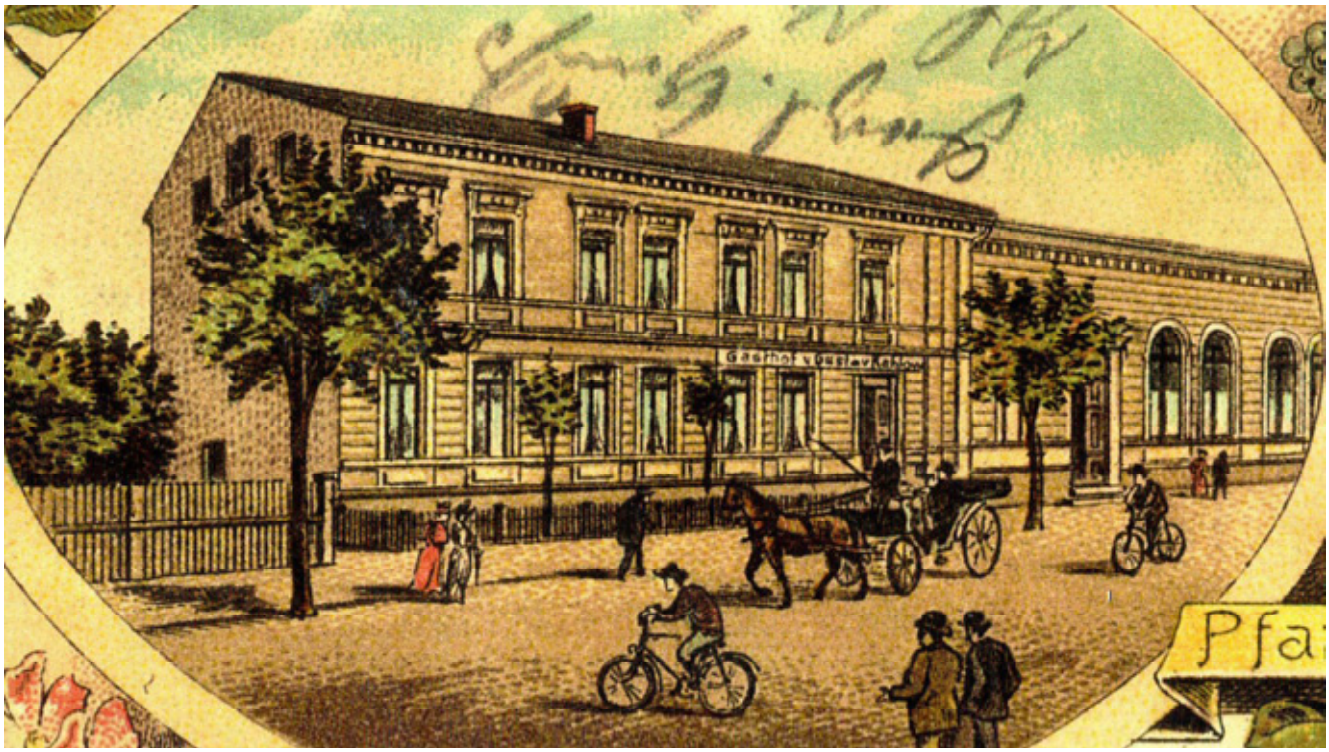
Wir wollen Ihrer Herr werden, sie in unser Tabellendenken pressen,
Ihr Alter soll ihren Tod bestimmen, den Platz zu räumen für unseren Bedarf

Baum ist Holz – gut zu gebrauchen , Baum ist stürzende Gefahr.

Mancher sagt : Lasst ihn stehen. Ich brauche ihn, wie einen Freund
Mancher sagt : Wie schön, dass ich aus seiner Nähe atmen kann
Mancher sagt : Ach bleibt doch um uns, Bäume, im Erinnern,

wenn es Zukunft ist

Dorfstraße um 1900



Und so sieht es 2012 aus

Dorfstraße um 1900 und 2012

Vom Ortseingang aus Richtung Falkenberg gesehen

1964 ? Ortseingangsschild von Blumberg

1964

2011. Januar Richtung Falkenberg

Dorfstraße

1958 Ortsausgangsschild

1943 mit Ev. Pfarrhaus

1933 mit altem Gemeinde-Büro (links)

1938

1965 Bus A 46

Ja, es ist mir ein Bedürfnis, den Lesern unsere Bäume zu zeigen. Es wird ein „Tagesfoto“. Bäume in ihrer wandelbaren Gestalt während der Jahreszeiten, Bäume in ihrer Lebensgestalt als Zeugen der Jahrzehnte und Jahrhunderte. Dazu gehören hier und da die Geschichten, die sich mit unseren Bäumen verbinden. Natürlich auch die in uns klingenden Gedichte und Lieder vom Lindenbaum und den „deutschen“ Eichen …

Das Baumkataster mit seinen Aluminium-Plaketten nähert sich dankenswerter Weise den Bäumen auf sehr sachliche Weise. Das ist kein Gegensatz zur lyrischen oder chronologischen Sicht – eigentlich ein anderer Blickpunkt, der eben auch dem Erhalt unserer Bäume dienen wird. An dieser Stelle schon der Dank an Frau Dipl.Ing. Hempp aus der Verwaltung, die mir Zugang zum Baumkataster gewährte, der um Vieles komplexer ist und umfassender, als hier abgebildet wird.
Weiterer Dank gilt den freundlichen Korrektur-Lesern : Frau Rita Kurz, Frau Ingridmaria Plume, Herrn Peter Hackbarth (Ortsvorsteher OT Ahrensfelde) und Herrn Reinhard Küßner.

Die folgenden Seiten stellen den Baum in den Mittelpunkt.
Hinzu werden gefügt seine „Daten“ und – wenn vorhanden seine Geschichte.

Gelockert wird das Ganze mit Poesie und Liedern. Dies mag uns helfen, „den Baum wieder mehr in unser Leben zu holen“.

2. Quellen

Tabellen
Texte
Baumkataster

Bildquellen :

Alte Postkarten (Ankauf Kommune von Herrn Gärtner, Biesdorf ,+ Luftbild-Postkarte)

Die ältesten Bilder haben wir von Postkarten ab 1900. Ob die Graphiken autentisch sind, ist schwer zu sagen, da es sich nicht um Fotos handelt.

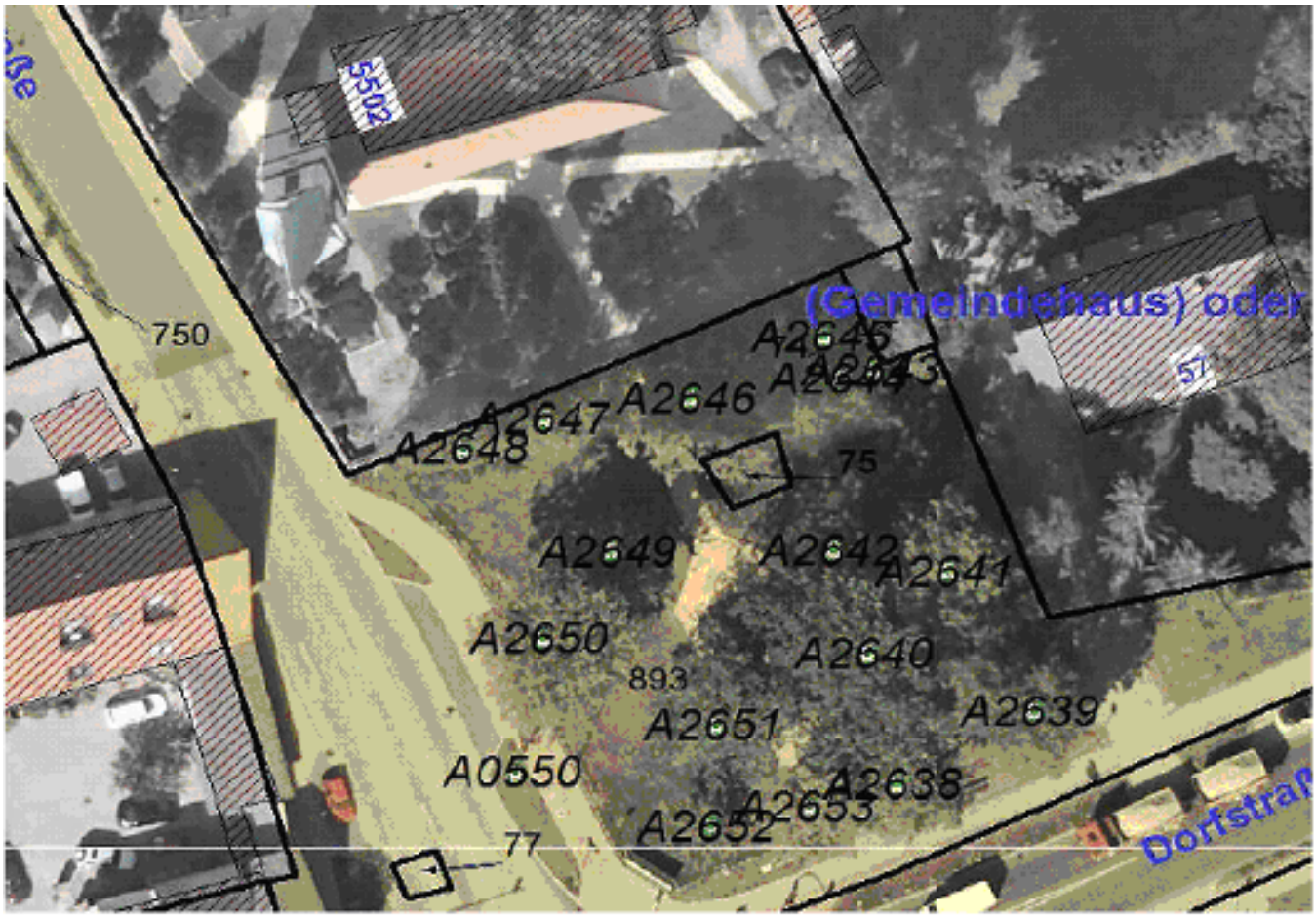
Bilder v. Herrn Mosel (Von der Kommune übernommene Diapositve zu Gewässern Ahf.)

DIAS von Herrn Lange (Dem Chronisten übergebene Diapositive)

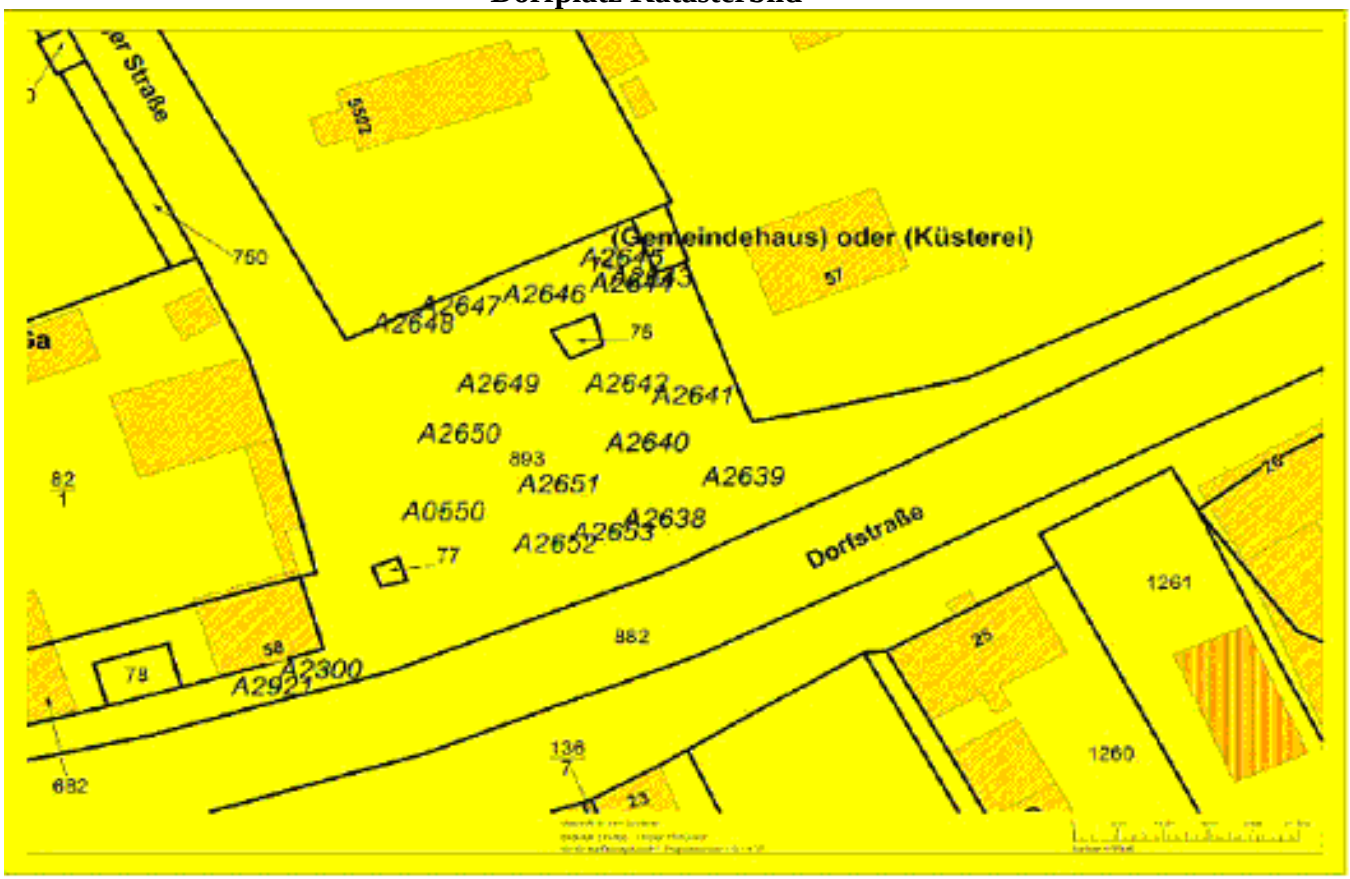
Bahnfotos von Herrn Kieper (Dem Chronisten übergebene Fotos und Diapositive)

Karten und Bildmaterial von Frau Stephanie Garbe (Diplomarbeit HUB 2008)

Plume-Fotos (das betrifft alle anderen Fotos, die keine namentliche Quellenangabe aufweisen)



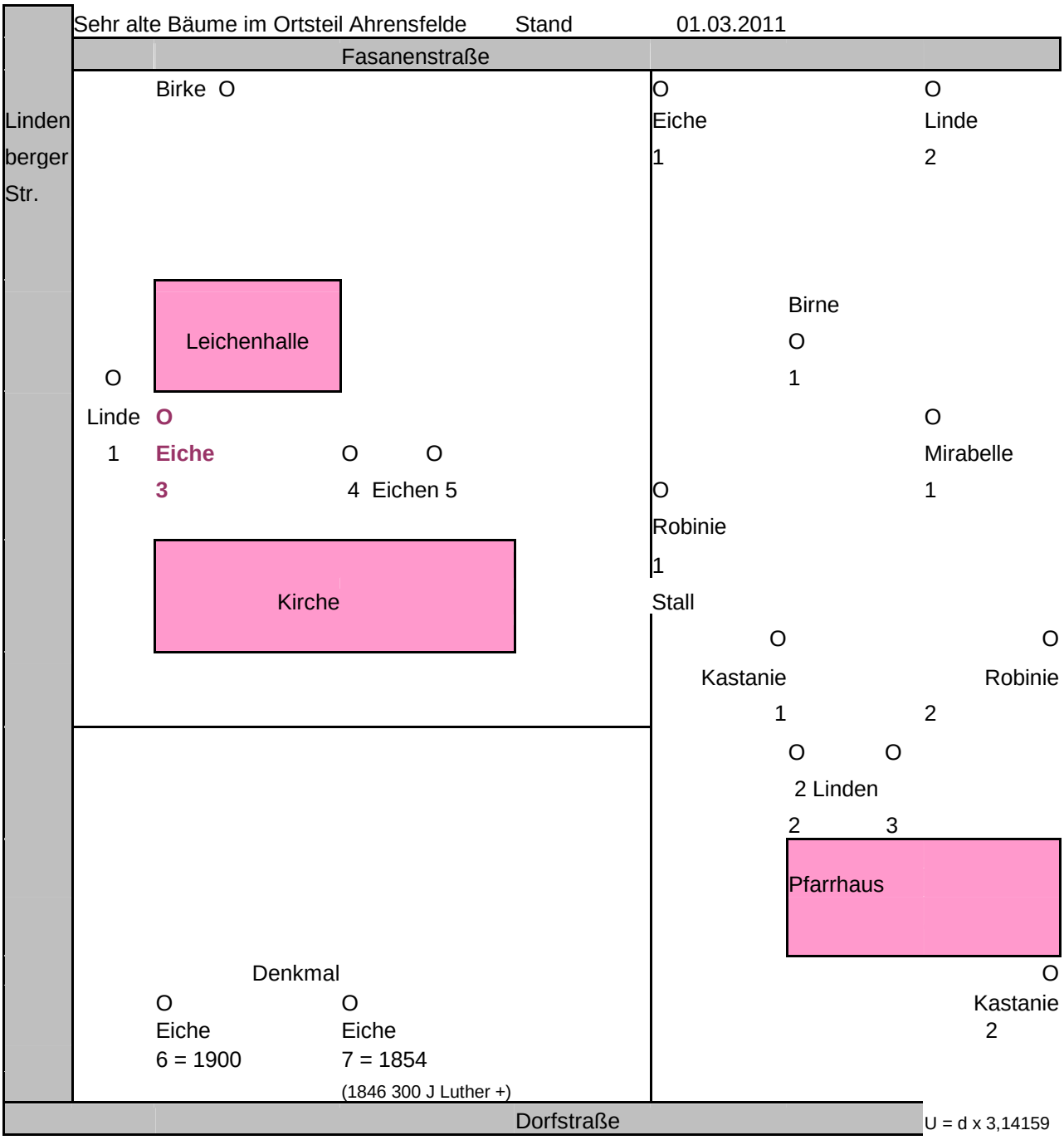
Dorfplatz Katasterbild



Der ALK (Allgemeiner Liegenschafts-Kataster)

3. Zeit-Tabelle

Ungewöhnlicherweise steht eine Lage- und Zeittabelle **als Beispiel** am Anfang.



Vielfach interessiert uns nach der Sorte auch das **Alter** unserer Bäume. Die Bestimmung ist problematisch, eine Methode (außer der direkten Erinnerung) wird hier beschrieben.

Zur Altersbestimmung habe ich im Internet recherchiert :
Altersbestimmung einer Eiche → Artikel bei wer-weiss-was
(Wolfgang Kupke, Frage gestellt am Fr, 25. Jul 2008)

Re: Altersbestimmung einer Eiche
(Autor: Conrad M., Antwort nach 11 h, 19 Min)

Man kann das ungefähr berechnen.
850 mm, davon die Hälfte sind 425 mm.
Wenn man jetzt die Jahresringe mit 3 - 4 mm annimmt, bekommt man 425 /3,5 = 120 Jahre.
Ungefähr!!!! Mit freundlichen Grüßen Conrad

Der Hinweis „Ungefähr“ zeigt die Problematik, da auch die Standortbedingungen, die Boden-Fruchtbarkeit, das lokale Klima und weitere Faktoren von Bedeutung sind.
Genaueres weiß man nur, wenn man die Pflanzzeit genau weiß (Erinnerungen) oder nach dem Fällen – das ist ja das Ende des Baumes – die Jahresringe zählt.
Pflanzzeit und Keimzeit sind zudem unterschiedlich, da die Bäumchen schon ca 5 – 10 Jahre in der Baumschule standen oder erst in diesem jugendlichen Alter an dem heutigen Standort gepflanzt wurden.

Zeittabelle

Standort	Baumart	Plume-Nr.	Umfang	ca. Pflanzjahr		Martin Luther
			in m	2011	**Annahmen**	10.11.1483 *
			(in 1 m H)	= 2011-Alter		18.02.1546 +
Wilde Partie W	Eiche	1	3,85	1836	Marker ?	
Wilde Partie O	Linde	2	3,25	1863	Marker ?	
Leichenhalle S	Eiche	3	4,50	**1806**	**1800**	Jahrhundert ?
Kirche Nord M	Eiche	4	2,80	1834	10.11.1483 *	400 J Luther *
Kirche Nord O	Eiche	5	2,20	1911	1. WK ?	
Dorfplatz W	Eiche	6	2,45	**1900**	**1900**	Jahrhundert ?
Dorfplatz O	Eiche	7	3,45	1854	18.02.1546 +	300 J Luther +
Bei Parkpl. REWE	Eiche	8	3,30	1861	Marker ?	
In den Wiesen	Eiche	9			Marker ?	
Pfarrhof Carport	Kastanie	1	2,70	1888		Bau GH 1871 ?
Pfarrgarten Veranda	Kastanie	2	3,45	1854		oder 1850 ?
Pfarrhof Stall N	Robinie	1	2,45	**1900**	**1900**	
Pfarrgarten O	Robinie	2				
Leichenhalle W	Linde	1	2,20	1911	1. WK ?	
Pfarrhof West	Linde	2	2,20	1911	1. WK ?	
Pfarrhof Ost	Linde	3	2,75	1886		Bau GH 1871 ?
Ulmenallee Süd Nr.2		4	1,80	**1929**	**1928**	Siedlungsbau
Pfarrwiese Mitte	Birne	1			vor 1954	nach 2. WK ?
Sonnenwinkel Zeisigweg	Birne	2			1970 ?	
Pfarrgarten hinter Remise	Mirabelle	1			vor 1954	nach 2. WK ?
Sowj Ehrenmal S	**Silberahorn**	1	3,55			
Sowj Ehrenmal N	**Silberahorn gefällt !**	2	3,31	Dmax 118cm Dmin 102 cm in 15 cm H		
			Bei dieser		Der gefällte **Silberahorn** vor dem sowj. Ehrenfriedhof	
Faktor	Ahorne	0,6	Methode =			
beachten !		0,6	**90**	erreichte ca.	**100**	Jahresringe !
http://www.reinrolf.de/baumalter.htm				Pflanzjahr =	**1908 ?**	

4. Texte

Wir erfassen Bäume als für sich stehend,
als Gruppe am Platz und nach ihrer Sorte,
als Reihen entlang unserer Wege und Straßen,
schließlich als Wäldchen und Wald.

Sie stehen im öffentlichen Bereich zum Beispiel auf dem Dorfplatz und in den Siedlungen.
Sie stehen in Gärten zum Beispiel in der grünen Oase des Pfarrgeländes und Siedlergrundstücken sowie auf unserem Dorffriedhof und dem Ostkirchhof.

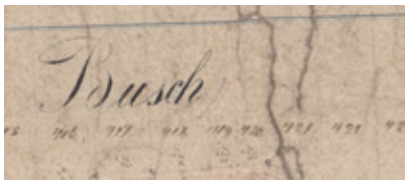
Viele Mitbürger haben „ihre Bäume“, an denen sie sich erfreuen und orientieren. In dieser Mappe konnten jedoch nicht alle Bäume berücksichtigt werden, nur Beispiele waren zu benennen. Nicht „traurig“ sein, wenn der „eigene“ Baum fehlt !

4.1 Unsere drei Wald-Bereiche

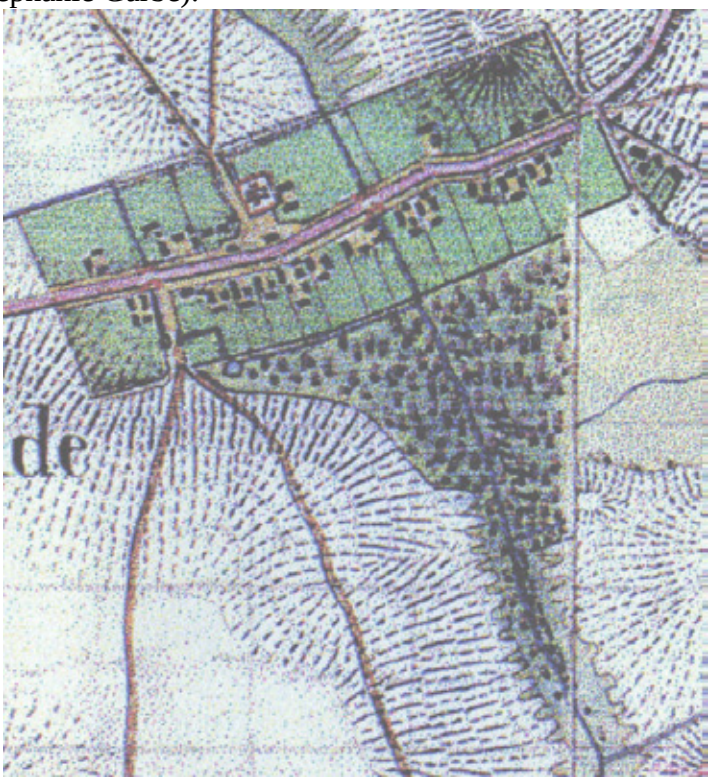
In der Gemarkung des Ortsteiles Ahrensfelde befinden sich drei Waldbereiche :

Die Fläche an der Friedenstraße/Straße Am Walde (Rehhahn), das Areal des Ostkirchhofes

und der kleine Märchenwald: Angabe von 1846 „Busch“ →



Um 1767 bis 1787 gab es noch so etwas wie eine **„Gebüsch“**–Zone südlich der Dorfstraßen-Grundstücke nach Eiche herüber, wir entnehmen dies dem Kartenwerk von Schmettau (Diplomarbeit Frau Stephanie Garbe).



Jüngere Karte von Schmettau von 1839 Auszug

Der älteste Waldabschnitt ist die kleine Fläche an der Friedenstraße/Straße Am Walde, die zum gegenüber liegenden Blumberger **Rehhahn** gerechnet werden kann. Im genannten Kartenwerk ist er seit 18xx verzeichnet. Die Bäume sind jedoch nicht so alt – vielleicht 100 Jahre.

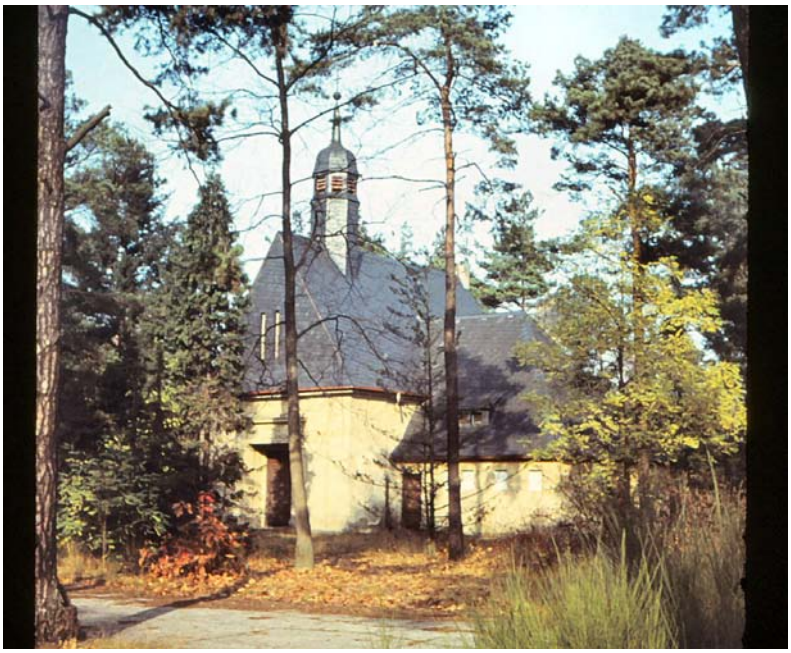
Das Areal des Ostkirchhofes wurde erst 1908 errichtet .Es wurde durch die Berliner Stadtsynode von den Bauern gekauft. Insofern ist der Waldbereich heute ca. 100 Jahre alt. Inmitten des Nadel- und Mischwaldes findet sich noch eine uralte Kastanien-Allee parallel zum Graben/Wuhle. Eine Rotbuchenallee geht vom Friedhof bis zur Bundespolizei.

Ostkirchhof

Q : Panorama 2 Ausschnitt

Q : Panorama 1 Ausschnitt Ostkirchhof

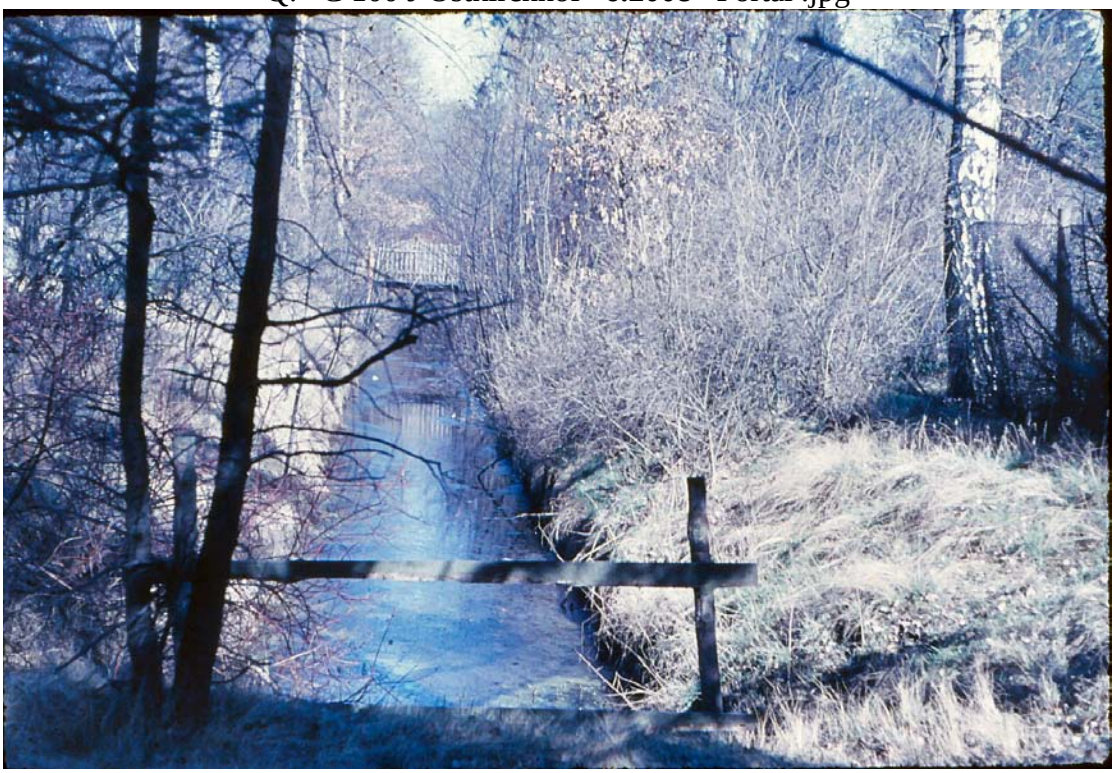
Q: C 100 J Ostkirchhof **6.2008** Kapelle .jpg Renovierung 2008



Q: **1958** Lange Dias Ahf OstK Kapelle (65) .jpg Die Alte Kapelle existiert nicht mehr

Ostkirchhof

Q: C 100 J Ostkirchhof **6.2008** Portal .jpg



Q: **1958** Lange Dias Ahf OstK Wuhle (71) .jpg Ostkirchhof

Q: A Ostkirchhof Eingang **1908** unbenannt-13 .jpg

Q: **1958** Lange Dias Ahf OstK Bahnschienen (70) .jpg

Der jüngste Wald ist der dazugehörige Märchenwald. Er wurde angepflanzt, um von den Bäumchen Kranz-Grün für die Friedhofsgärtnerei zu gewinnen. Durch den ständigen Ausschnitt entwickelten sich die Bäumchen z.T. zu bizarren Wuchsformen. Die spielenden Kinder des Block B nannten ihn daher in den 60er Jahren den „Märchenwald“. Heute ist er fast unzugänglich, da er von gepflügten Feldern umschlossen ist, die nur Reiter überqueren. Seine romantische Lage und die an der Süd- und Ostseite wachsenden Holunderbüsche locken jedoch manchmal interessierte Mitmenschen an.

4.2 Straßenbäume und -namen gemäß Dorfplan des Ortsteiles Ahrensfelde

Die Ahrensfelder gaben einigen ihrer Straßen Namen von Bäumen :

Ulmenallee
Kirschenallee
Fliederstraße
Quittenhag
Apfelsteig
Birnenweg
Ahornweg

Die Ulmenallee, obgleich vorwiegend von Linden gesäumt, ist wahrscheinlich um 1908 mit der Friedhofs-Einweihung so benannt worden.
Die Kirschenallee wurde tatsächlich von Kirschbäumen gesäumt, deren drei stehen noch heute am Straßenstumpf zur Dorfstraße hin (Ostseite) und einige weitere Kirschbäume stehen heute noch auf der Westseite der Kirschenallee nunmehr in den Privatgärten.

Die Fliederstraße erhielt als nächstes ihren Namen. Und mit dem Aufbau des Ahrensfelder Dreieckes erhielten der Quittenhag und der Apfelsteig, sowie Birnenweg ca. 1998 ihre Namen.
Der Ahornweg endlich löste die Bezeichnung „Radieschenfeld“ eben zu dieser Zeit ab.

Der häufigste Straßenbaum ist die **Linde.** Sie säumt vorwiegend die Siedlungsstraßen seit 1928. Sie gaben unserem Nachbar-Ortsteil den Namen ! Zur Zeit der Lindenblüte ist bis heute die Luft von Süße gefüllt. Wir schätzen den Honig und den Tee. Die jungen Blätter haben wir als Kinder gegessen. Das Holz wird zum Drechseln und Schnitzen genutzt.
Die alten Germanen hielten ihren Rat unter einer Linde (Thing-Baum).

Wir singen bis heute gerne :

Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum
Schon wieder blühet die Linde

Manche Mitbürger mögen die schlanken **Birken** nicht. Die Birke („Beresina“) wirft eben ihre dünnen Ästchen und viele Blätter ab. Aber sie bringt im Frühjahr auch den Birkensaft (Birkenhaarwasser) und wiegt sich elegant als weiße Dame im Frühlingswind, der Birkenpollen weht davon. Sie stehen in der Dorfstraße / Ecke Feldstraße, vor dem Kindergarten, an der Feldmark Helgolandstraße und in der Fichtestraße. Am Rande des Nadelwaldes diente sie den Bauern als Feld-Marker.

Zwei Hängebirken vor der BHG, später Netto A 2318 + 19

Aus der Dorfschule wurde die BHG. Ecke Feldstraße 1961

← 2006

2011 →

Birken vor Netto , Katasterbild Febr. 2012

Am Brunnen vor dem Tore

Da steht ein Lindenbaum
Ich träumt in seinem Schatten
So manchen süßen Traum
Ich schnitt in seine Rinde
So manches liebes Wort
Es zog in Freud und Leide
|: Zu ihm mich immer fort :|

Ich mußt auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht
Und seine Zweige rauschten
Als riefen sie mir zu:
"Komm her zu mir, Geselle
|: Hier findst du deine Ruh :|

Die kalten Winde bliesen
Mir grad ins Angesicht
Der Hut flog mir vom Kopfe
Ich wendete mich nicht
Nun bin ich manche Stunde
Entfernt von diesem Ort
Und immer hör ich's rauschen:
|: "Du fändest Ruhe dort :| Wilhelm Müller, 1822 (1794 – 1827)

Erinnerungen an freie Landschaft und den Frühling !!

Straße nach Mehrow 2011

1994 vom Kirchturm aus gesehen

1958 Mehrower Straße

Und wieder blühet die Linde
(Volkslied)

Am Quell umrauschten Gestein,
Mit Vogelsang, Lust und Liedern
Zieht wieder der Frühling ein.
Ti-ral-la-la.la, Ti-ral-la-la.la,
Ti-ral-la-la-la-la-la-la-la-la
Ti-ral-la-la-la-la-la-la-la-la,
Zieht wieder der Frühling ein.

Die kleinen Vögelein singen.....
Die Blumen blühen am Hag;
Das ist ein Wandern und Singen.....
Am lichterdurchfluteten Tag
Ti-ral-la-la.la, Ti-ral-la-la.la,

Ein Kuckucksruf in der Ferne.....
Ein Wandrer vorüberzieht
Hell klingt aus jubelnder Kehle.....
Ein Lied. Und die Linde, sie blüht
Ti-ral-la-la.la, Ti-ral-la-la.la,

Kataster A 1081, Pflanzzeit ca. 1960

Linkes Bild 2011.02.27 Rotfichte vor Rathaus.jpg
Rechtes Bild 2011.10.22 Bäume Ahf Rotfichte vor Rathaus.jpg

Eindrucksvoll sind auch die Nadelbäume, hier die **Rotfichte** neben dem Rathaus.

Das war ja so eine wunderbare Zeit, wo sich viele Mitbürger die Blaufichten in den Garten pflanzten – heute sind diese Bäume alle zu stattlichen Exemplaren gereift und müssen gefällt werden, weil sie alles überwachsen. Manch ein Baum erfreute am Ende seines Lebens die Besucher zu Weihnachten in der Kirche.

(2011.10.20 Bäume Ahf vor Rathaus Herbstbild.jpg)

Wir singen bis heute gerne das:

Tannenbaumlied

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
du trägst ein Grünes Kleid,
Im Sommer, im Winter,
das dauert die liebe Zeit.

Warum soll ich nicht grünen,
wo ich doch grünen kann.
Ich hab weder Vater noch Mutter,
die mich versorgen kann.

Doch wer mich kann versorgen,
das ist der Erde Schoß.
Sie lässt mich wachsen und grünen,
drum bin ich schlank und groß.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit,
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Robinien * stehen an der Wuhle.

Als Bienenweide sind sie geschätzt, ihre Blütenstände kann man in Eierkuchenteig tauchen und in Fett braten ! Ihr gelbes festes Holz wird für sehr dauerhafte Zaun-Pfähle eingesetzt.

* Robinien sind sogenannte. „falsche Akazien“ → „Robinia pseudoacacia“
– echte Akazien wachsen nicht bei uns, sondern in Nordamerika –

Und nun noch unsere **Eichen :**

Die ältesten stehen auf dem Dorffriedhof und auf dem Vorplatz,
Hexen-Röhrlinge wachsen im Herbst zu ihren Füßen !
Eichenbalken gelten als fest und „eisern“ und Eichen werden eben auch sehr alt.

Aus „Die Unsterblichkeit der Seele“ (Hölderlin)

Ha! diese Eiche - strecket die stolze nicht
Ihr Haupt empor, als stünde sie ewig so?
Und drohte nicht Jehovas Donner,
Niederzuschmettern die stolze Eiche?

Ha! diese Felsen - blicken die stolze nicht
Hinab ins Tal, als blieben sie ewig so?
Jahrhunderte - und an der Stelle
Malmet der Wandrer zu Staub das Sandkorn.

Und meine Seele - wo ist dein Stachel, Tod?
O beugt euch, Felsen! neiget euch ehrfurchtsvoll,
Ihr stolze Eichen! - hörts und beugt euch!
Ewig ist, ewig des Menschen Seele.

Früher schmückte man den Orden „Ritterkreuz“ mit Eichenlaub, und die deutsche Eiche wurde zum Symbol für Charakterstärke. Mit etwas mehr Humor wurde daraus :
„Was kümmert es die deutsche Eiche, wenn sich eine Wildsau an ihr schubbert …“

Zutreffend ist jedenfalls, dass früher die Schweine zur Mast in den Eichenwald getrieben wurden. Gebastelte Eichenmännchen und Tierchen (aus Eicheln und Streichhölzern oder Zahnstochern) sind im Spätsommer eine Freude für Kinder und Eltern.

DIE EICHBÄUME

Aus den Gärten komm ich zu euch, ihr Söhne des Berges!
Aus den Gärten, da lebt die Natur geduldig und häuslich,
Pflegend und wieder gepflegt mit dem fleißigen Menschen zusammen.
Aber ihr, ihr Herrlichen! steht, wie ein Volk von Titanen
In der zahmeren Welt und gehört nur euch und dem Himmel,
Der euch nährt` und erzog, und der Erde, die euch geboren.
Keiner von euch ist noch in die Schule der Menschen gegangen,
Und ihr drängt euch fröhlich und frei, aus der kräftigen Wurzel,
Unter einander herauf und ergreift, wie der Adler die Beute,
Mit gewaltigem Arme den Raum, und gegen die Wolken
Ist euch heiter und groß die sonnige Krone gerichtet.
Eine Welt ist jeder von euch, wie die Sterne des Himmels
Lebt ihr, jeder ein Gott, in freiem Bunde zusammen.
Könnt ich die Knechtschaft nur erdulden, ich neidete nimmer
Diesen Wald und schmiegte mich gern ans gesellige Leben.
Fesselte nur nicht mehr ans gesellige Leben das Herz mich,
Das von Liebe nicht läßt, wie gern würd ich unter euch wohnen.
(1796/8) Hölderlin

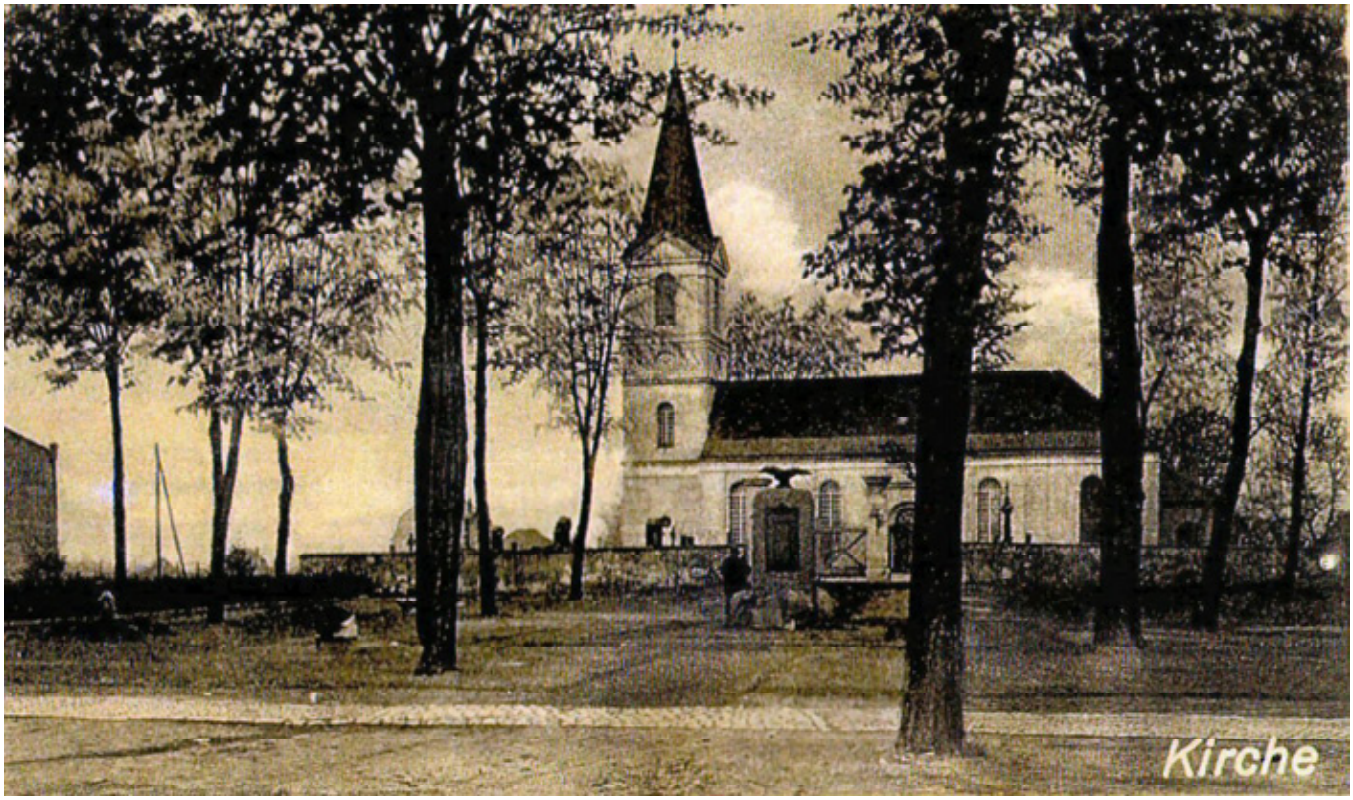
Dorfplatz in alter Zeit

Pfarrhaus und Kirche um 1900

Gasthof Haase 1909

Dorfplatz in alter Zeit

Pfarrhaus und Kirche um 1910



Kirche 1933 und Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges

Dorfplatz in alter Zeit

Kirche 1938

Dorfplatz 1963 , Das Denkmal ist umgewidmet zum VVN-Denkmal

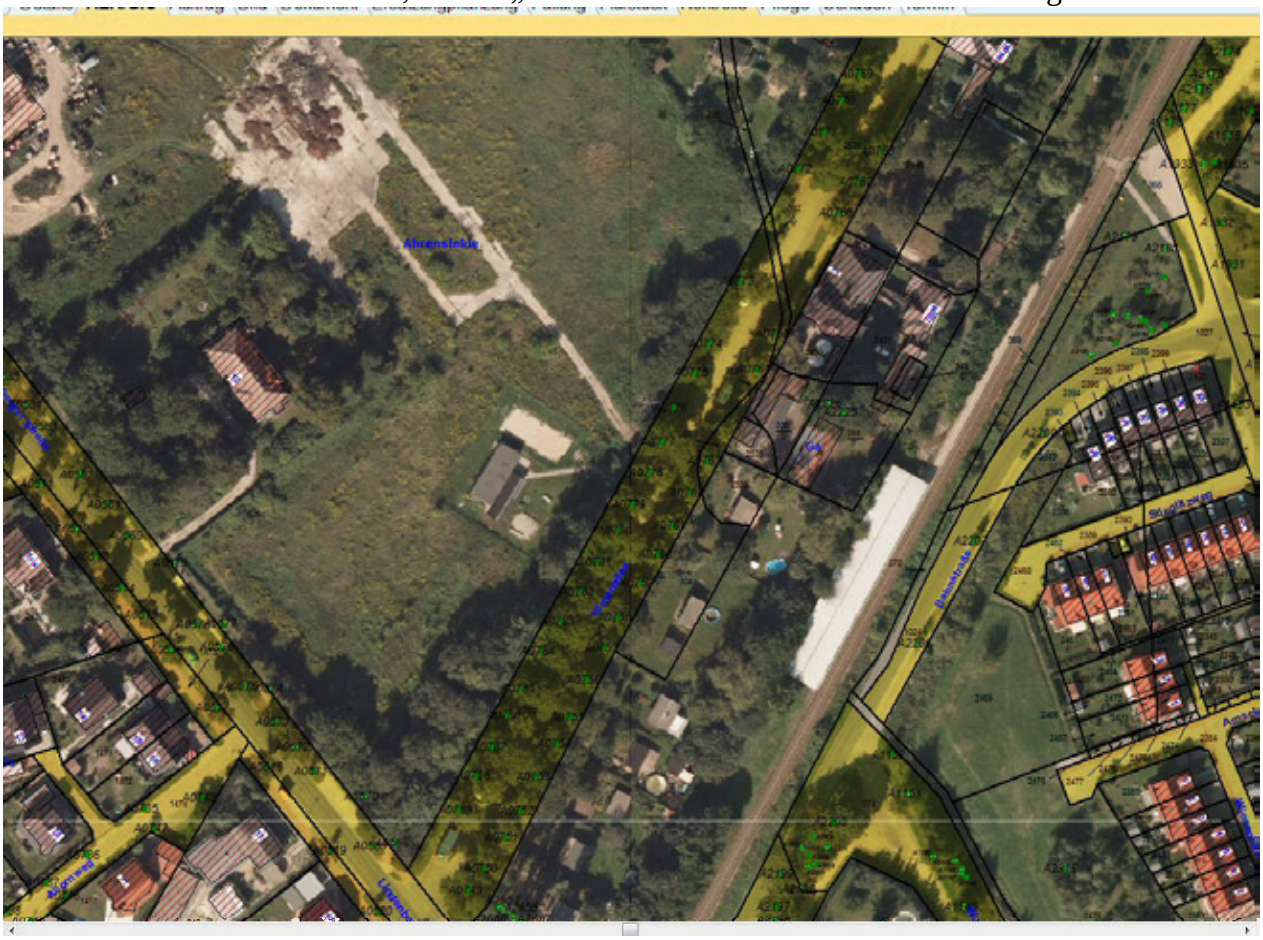
Dorfplatz in alter Zeit

Dorfplatz 1965 und Endstation Bus A 46 nach Malchow

Dorfplatz und Kirche 2009

Ahorne

Spitzahorne (vor dem sowjetischen Friedhof am Bahnübergang Lindenberger Straße)
Wer denkt da nicht an Kanadas Flagge, an den würzigen Marple-Sirup, an die „Nasen“, die wir uns aus den Samenständen aufklebten, an den „Indian-Summer“ mit seiner Laubfärbung im Oktober ?



Baumkataster-Bild : Ulmenallee , Lindenberger Straße , Bahnlinie

Weiden stehen entlang der Wuhle/Sonnenwinkel und in Block D.
Die ca. 1998 im Sonnenwinkel gepflanzten **Weißdorne** blühen rot und runden das Bild ab.

Baumkataster-Bild Sonnenwinkel

Bilder Sonnenwinkel

1958 Anlage des alten Zeisigweges durch Mitglieder des Siedlervereines

1994 Turmfoto alter Zeisigweg mit Bus-Wendeschleife

2011 Wuhlebrücke

Stiel-Eiche an der Wuhlebrücke A2694

Aber auch Obstbäume stehen noch im öffentlichen Raum :

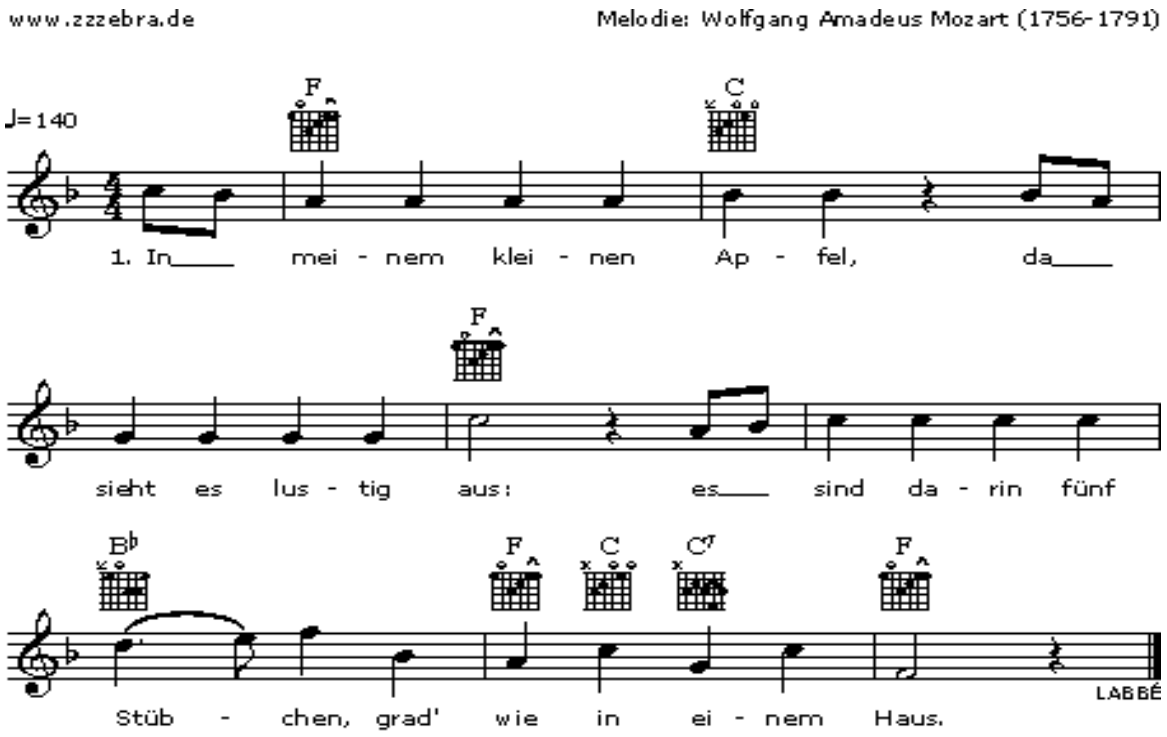
Birnbaum am alten Zeisigweg 2011 **A 2695**

Drei **Apfelbäume** gibt es noch auf dem Weg der verlängerten Ulmenallee zum S-Bahnhof auf der Schienenseite.

1.
In meinem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus:
es sind darin fünf Stübchen,
grad' wie in einem Haus.

2.
In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen schwarz und fein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.

3.
Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am schönen Weihnachtsbaum.



Entlang des alten Zeisigweges pflanzte in den 60er Jahren die Kommune **Birnbäume**, die der Versorgung der Kindergarten-Kinder dienen sollten. Restexemplare finden wir im Sonnenwinkel, an der Straße nach Lindenberg und in Block D an der Grenze zu Berlin. Sie sind gefährdet durch Birnengitterrost (Wirtpflanze : Wacholder). Wegen Pilzbefall (Schwefelporlinge) sind sie kaum zu retten

Quitte als Osterbaum

Theodor Fontane

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,

Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädel, so rief er:
»Lütt Dirn,Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«
So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«
So klagten die Kinder. Das war nicht recht –
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.
Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädel, so flüstert's:
»Lütt Dirn,Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«
So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Pflaumenbäume säumen noch die Bahnstraße und ihre „Schwestern“ die **Mirabellen *** finden wir ebenso dort, aber auch entlang des Feldweges von der Bundespolizei ausgehend nach Lindenberg.

*Die Wildpflaumen wuchsen unter veredelten Bäumen heraus.

Mirabellen und Pflaumen verarbeiten wir bis heute zu Kompott und Marmelade.

Der **„SCHÖNSTE MIRABELLENBAUM“**
steht jedoch vor der Kindertagesstätte.

Q: 2009.04.00 Bäume Ahf Mirabelle Kindergarten.jpg **A 2925**

Q: 2011.02.27 Bäume Ahf Mirabelle

2011.04.11Bäume Ahf Mirabelle KiTa.jpg

Q: 2011.11.01 Bäume Ahf Mirabelle Kindergarten.jpg

Links steht die Birke **A2801**

Der **Holunder,** wie gesagt, wächst noch immer am Rande des Märchenwaldes und in den Rieselfeldern. Sein Saft (nur von wirklich reifen Beeren) und sein Gelee, sowie Holunder als Zutat zu Apfelkompott sind hoch geschätzt. Im Frühling sammeln Spezialisten seine Blütendolden und verarbeiten sie zu Holunder-Sekt oder zu Holunder-Sirup. Holunder wird auch als „Hausbaum“ bezeichnet, weil er den Bewohnern Gesundheit bringt.

In den **Privatgärten** finden wir abnehmend zwar aber immer noch die genannten Obstbäume und zusätzlich : Quitte und Walnussbaum („der hält die Mücken fern“) und Haselnüsse. Sie erinnern an die Zeit der Selbstversorgung mit durchaus gutem Obst und Gemüse : „Mach ein Beet mehr“ hieß die Devise.

Q: Y Chronik Aquarelle Gerhard Zschocke 1945-65 (66.1).jpg

Q: 2011.04.11 Bäume Ahf Plume.jpg

2011.10.22 Bäume Ahf Quitte.jpg

Bäume in privaten Gärten

1958 Lange-Dias Ahf Siedlergarten (23).jpg

2009.04.00 Bäume Ahf Ährenfeld Forsythie.jpg

1958 Lange-Dias Ahf Siedlerblumen (22).jpg

Bäume und Bienen

In Ahrensfelde wird immer noch **Honig** gewonnen :

Frau B. Richter arbeitet als Hobby-Imkerin. Ihre Bienen fliegen zu den Linden , Robinien , Kastanien ? und zum Raps, sowie anderen Bienenweiden.

Und um an diese Zeit noch mehr zu erinnern, finden sich in der nachfolgenden Tabelle ein paar Obst-Rezepte von Frau Plume 09.02.2012 (Ehefrau des Chronisten) **:**

Apfelmus

(Das passt zu Kartoffelpuffern oder Eierkuchen)

Äpfel, es kann auch Fallobst sein :
Waschen, vierteln , Fehlerstellen grob ausschneiden
Mit wenig Flüssigkeit kochen (im Schnellkochtopf 5 Minuten)
Noch heiß in der "Flotten Lotte" durch-passieren
(ein grobes Sieb mit dem Löffel tut es auch)
Je nach Frucht-Süße : Zucker hinzufügen.
Geschmacksnote : 1 Briefchen Vanillinzucker
oder : etwas Zimt
oder : 1 Esslöffel Rum

Wer die Apfel vorher schält, kann die Schalen zu Apfel-Tee aufkochen ,
schmeckt zu Hagebutten-Tee !

Holunder-Sekt

7 Liter Wasser mit 1 kg Zucker kochen und abkühlen
40 g Weinsteinsäure oder 1/5 Liter Weinessig
1 Zitrone in Scheiben
7 Holunderblüten-Dolden (bei Sonnenschein ernten ☺ !)
Frische Zitronenmelisse oder Pfefferminze
alles in einen Steintopf, nach 14 Tagen auf Flaschen ziehen
Festverschließen (Twist-off) . Kühl lagern.

Holunder-Sirup

30 Blütendolden, 2 Liter frisches Wasser
9 Zitronen in Scheiben , 4 kg Zucker ,1 Liter Weißwein-Essig.
Alles ungekocht in einen Behälter.
Mit Leinentuch zubinden.
Fertig nach ca. 14 Tagen.

Holundersaft

Nur reife Dolden sammeln.
Die Beeren mit der Gabel von den Dolden trennen.
Einzelne grüne Beeren entfernen.
Mit wenig Wasser kochen oder im Dampfentsafter bereiten
Gekocht: Den Saft durch ein feines Sieb geben.
Süßen nach Bedarf
Heiß in Flaschen abfüllen, abkühlen lassen.

Birnen

Birnenkompott: Feste mittelgroße Birnen (auch Fallobst)
waschen , schälen, vierteln Fehlerstellen grob ausschneiden.
Mit Flüssigkeit bedeckt und mit Zucker kochen
Geschmacksnote : 1 Zimtstange
Nach dem Abkühlen verzehren
oder heiß in Twist-off-Gläser füllen, schließen und auf den Kopf stellen.

Kirschen (Kompott oder einwecken)

Sauerkirschen oder Schattenmorellen.
Pflücken und sofort verarbeiten.
Waschen und besser : Entkernen
Mit wenig Wasser und mit (1/4 des Gewichtes) Zucker kochen.
Auf Twist-Off-Gläser heiß abfüllen, gestürzt abkühlen.

Kirschen ohne Kerne : Einige Kerne in den Glasboden füllen (Aroma-Erhalt)
Kirschkerne : Auskochen und zu schwarzem Tee verwenden
Viele Kirschkerne : Trocknen für 1 Kirschkern-Kissen.

Mirabellen → passen zu Hefeklößen

Das Obst aufsammeln (verdorbene Früchte auslesen) dann waschen.
→ 1/4 des Gewichtes Zucker hinzufügen, mit wenig Wasser kochen.
Auf Twist-Off-Gläser heiß abfüllen. gestürzt abkühlen.

Quitten - Kompott

Reife Quitten verwenden. Flaumigen Pelz abrubbeln. waschen .
Quitten schälen, Schalen für Tee verwenden.
Quitten vierteln und Kerngehäuse ausschneiden (→ Tee)
→ 1/4 des Gewichtes Zucker hinzufügen, mit wenig Wasser kochen.
Auf Twist-Off-Gläser heiß abfüllen, gestürzt abkühlen.

Gehölze

Hierzu habe ich keine großen Recherchen durchgeführt. Genannt sei hier der „Busch“ südlich der Dorfstraßengrundstücke auf den von Schmettauschen Karten (1767), genannt seien die Holunder-Büsche in der Barnimer Feldmark und an der Südseite des Märchenwaldes, vereinzelt auch an der Straße zur Bundespolizei ...
Wir treffen sie vereinzelt an in den Wiesen und im Straßenbegleitgrün, sowie entlang des Bahndammes. Gut gelungen ist ihre Einordnung im Wohnfeld Sonnenwinkel zur Wuhle hin gewandt. Rosenhecken, Schlehen, Brombeeren (Fichtestraße Süd-Ost) gehören zum Ortsteil.

4.2.1 Einige Bäume haben ihre spezielle Geschichte

Dazu lohnt sich der Versuch einer Alters-Schätzung (siehe die vorstehende Tabelle) :

Von den **Eichen** auf dem Dorfplatz vermutet man, dass deren eine als Luthereiche gepflanzt wurde , vielleicht auch als Jahrhundert-Eiche (1900) ?

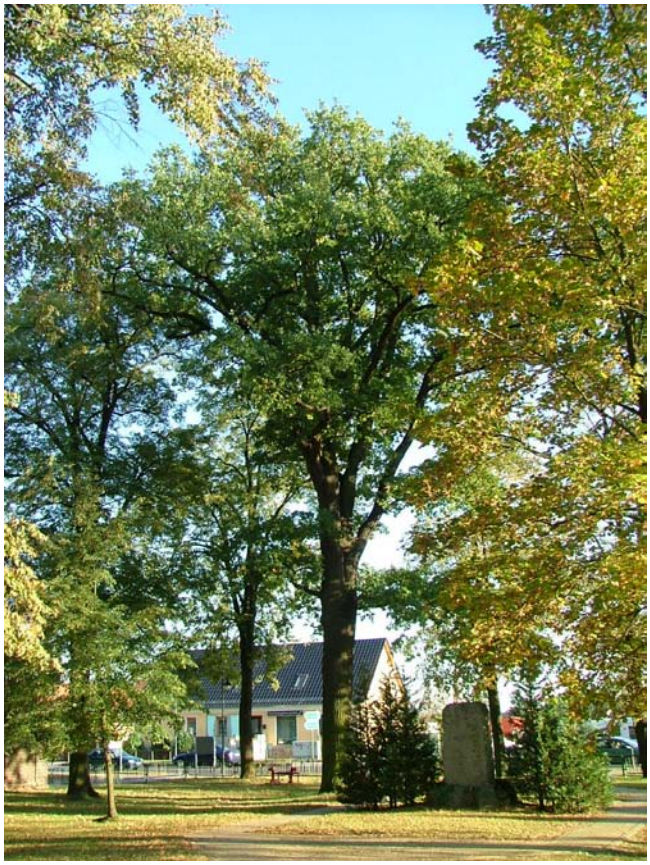
Und die zweite soll vielleicht an den Krieg mit Frankreich 1870 erinnern ?

Dorfplatz

Q: Y **2005** DSCF 1803 Dorfplatz.jpg

Q: Y **2005** DSCF 2390.jpg Spritzenhaus von 1911

Dorfplatz



Q: Y **2011**.10.22 Bäume Ahf Dorfplatz (2).jpg

Q: Y **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorfplatz Eiche.jpg

Dorfplatz

Q: Y A-1 (8-11) Dorfplatz Mosel .jpg

Q: **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorfplatz (2).jpg

Der gefällte **Spitzahorn** vor dem sowjetischen Ehrenfriedhof erreichte fast 100 Jahresringe !

Als entlang der Lindenberger Straße zwecks neuem Asphalt-Belag alle **Linden** gefällt werden sollten, verteidigte die Familie Gnilitza „ihre Linde“ mit Schriftwechsel und Eingaben und gewann : Die Linde steht immer noch !

Ebenso mag es etwas weiter nördlich der **Eiche** ergangen sein !

Die ältesten Bäume stehen jedoch auf dem Dorffriedhof : Die majestätische Eiche und im Winkel des Pfarrgrundstückes zur Fasanenstraße die uralte Linde !

Bäume, die früher hinter dem Rathaus standen :

Q: **2011**.02.27 Bäume Ahf Rathaus hinten 1 .jpg (sind gefällt)

Q: **2011**.04.11 Bäume Ahf Rathaus hinten 1.jpg (sind gefällt)

Bäume, die früher hinter dem Rathaus standen :

Q: B **2011**.11.00 Bäume Ahf Rathaus hinten .jpg

Q: B **2011**.11.00 Bäume Ahf Rathaus Wurzeln .jpg
Das sind die Wurzeln der für das neue Bürgerhaus gefällten Bäume

Dorffriedhof

Q: Y Unbenannt 17a Dorfkirche von Nord .jpg (Postkartenausschnitt)

Q: Y **2011**.02.27 Friedhofstor Lindenbg Str Ahf.jpg

Dorffriedhof

Q: Y2011.10.11 Bäume Ahf Dorffriedhof (2) .jpg

Q: Y **2011**.11.08 Bäume Ahf Dorffriedhof von Rathaus oben .jpg

Dorffriedhof

Q:Y **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof (1) .jpg

Q: **2011**.10.22 Bäume Ahf Dorffriedhof von Rathaus (2) .jpg

Q: Y **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof Tannen .jpg

Q: Y **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof (5) .jpg

Q: 2011.10.22 Bäume Ahf Dorffriedhof Eiche.jpg

Q: Y **2011**.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof **Birke** .jpg + ..(7).jpg **Eiche**

Erhalten blieben auch die **Robinien** auf dem Pfarrgrundstück und die beiden **Kastanien**, die sicher nach dem Bau des Pfarrhauses (1870) gepflanzt wurden und heute den Garten und Hof überwölben, ebenso wie die beiden Sommerlinden auf dem Hof des Pfarrgrundstückes.
Die Kastanien dienten im Herbst immer den Kindern der Christenlehre mit ihrer damaligen Katechetin, Frau Bormeister, zum Basteln.

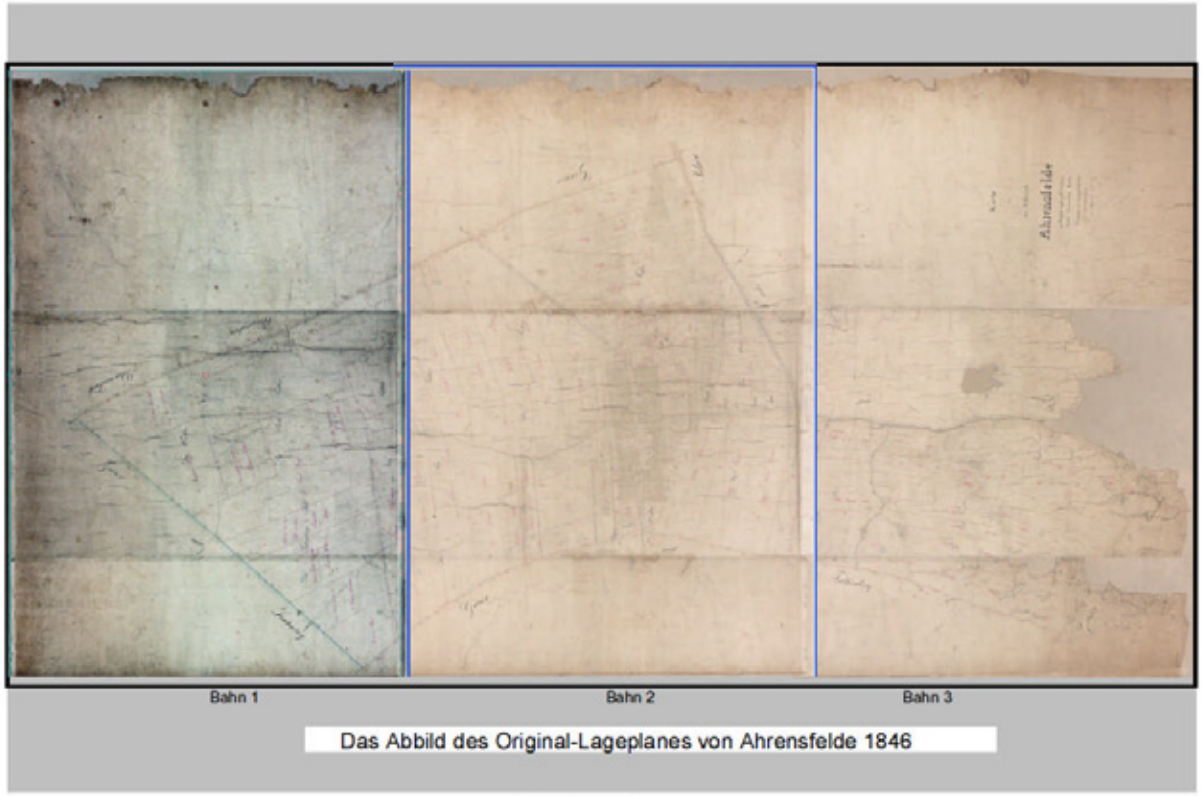
Früher wurden sie auch für die Vieh-Mast im Tierpark Friedrichsfelde gesammelt.

Nachdenkliches

Beim Betrachten „unserer“ Bäume war es durchaus zulässig, für sie Partei zu ergreifen, sich als Baum-Freund und –Verehrer, gar als Baumschützer ein gutes Gefühl zu geben.

Dabei sieht man sich mit diesem Gefühl oft auf der besseren Seite der Mitmenschen und schon gar gegenüber jedweder Verwaltung, Planung und Politik.

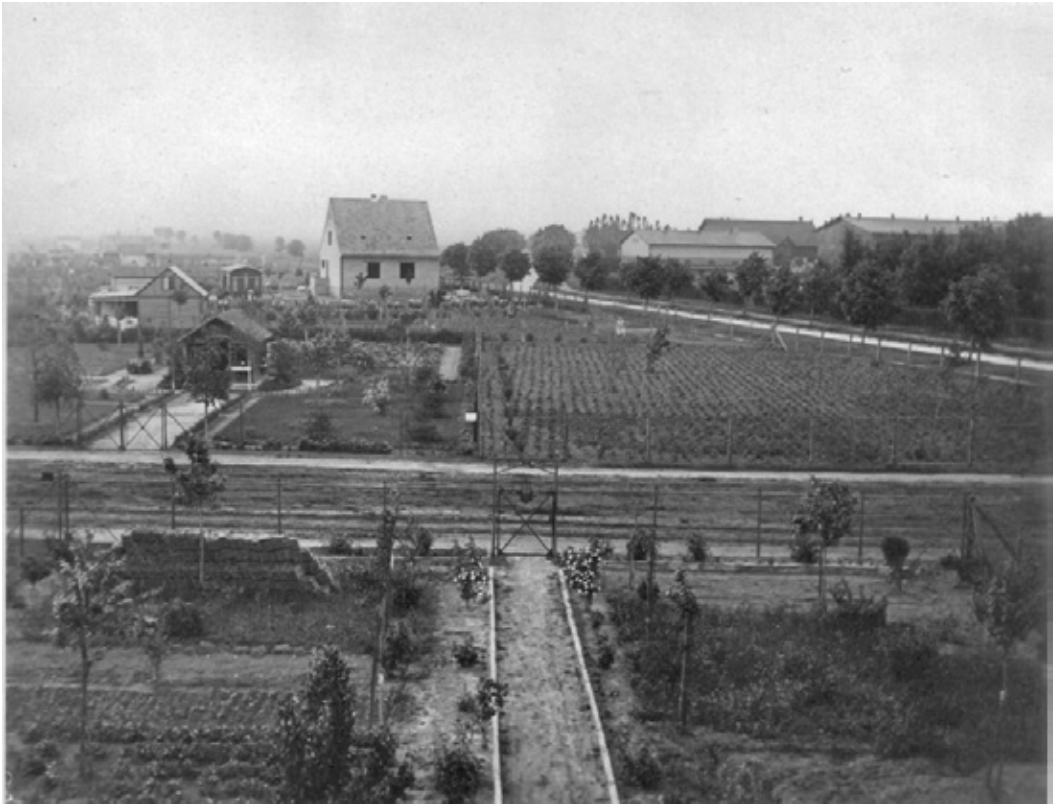
Eben nicht „dagegen“, sondern im Kontext und insofern als die Voraussetzung stehen alle die in Ahrensfelde gelungenen Maßnahmen zum Erhalt einer lebenswerten Umgebung :



Lageplan 1846

Wir finden sie im Flächennutzungsplan (Ingenieurbüro Formazin) und in den Bebauungs-Plänen, zu denen regelmäßig auch Begrünungspläne gehörten. Beispielhaft soll hier der B-Plan „Am Kirchhof“ (Sonnenwinkel – Ingenieurbüro Mumm, Wildeshausen) genannt werden, zu dem ein viel gelobter Grünplan gehörte (Landschaftsarchitektin Frau Mumm), dessen Ausführung mit stabilen „halbwilden“ einheimischen Gehölzen einen schönen natürlichen Eindruck vermittelt.
Zudem fordern unsere Gesetze Ausgleichspflanzungen, die manchen Investor viel Geld kosteten (z.B. ein neu gepflanzter Jungbaum durchaus bis 1.000 €).
Die Gemeindevertretung hat zudem wie vielerorts seit langem eine Pflanzliste beschlossen, um die landschaftstypischen Gehölze zu favorisieren.

LINDENBERGER STRASSE 1928



Q: Chronik Ahf 1928 Lindenberger Strasse Var 1.jpg
Herkunft : Unbekannt über den Chronisten von Blumberg, Herrn Lemke

Das Bild zeigt den ehemaligen Gutshof rechts oben – im Vordergrund die heutige Jahnstraße.

Ahrensfelde , Sommertag 1942

-- Ausgang am Stadtrand --

Nicht weit vom Lärm
Und Getriebe der Stadt
Und geschäftigem
Großstadtleben
Verliert sich mein Herz
In Wiese und Feld
Landluft und dörflichem
Streben.

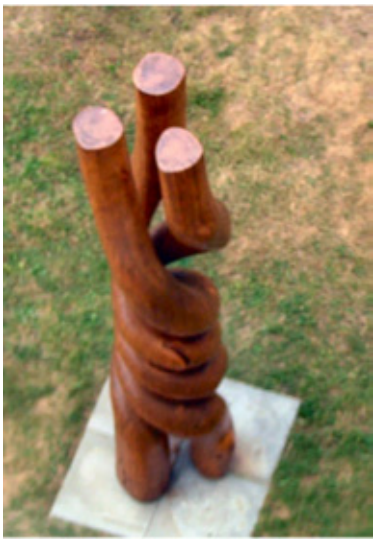
Es läuten die Glocken zur
Mittagsruh`.
Schwer rasselt der Bus seinem
Endziele zu.
Pantinengeklapper und
Poltergespann,
zerreißen die dörfliche
Stille.
Aus der Schmiede klingt fest
ein heller Klang
Von Hammer, Eisen und Wille.

Nun liegt das Dorf zur
zur Mittagsrast
Im Bild des geruhsamen
Schweigens
Mein Herz hat die Melodie
erfasst
Die Sinphonie des dörflichen
Reigens.

- - - - - - - - -

Gedicht von Lucie Pehlke - Ahrensfelde -

Und Baum ist Holz : Meistens Konstruktionsholz, Möbelholz, Schnitzelmasse im Garten, seit einiger Zeit als nachwachsender Brennstoff (Holzpellets) wieder in Rede.



Dazu ist Baum und Holz auch Fluch-Holz. Die Römer nagelten oder banden ihre Verurteilten an die Kreuze - ein schreckliches TODES-Geschehen, welches sich im Altarbild von 1600 der hiesigen Dorfkirche zeigt.

Sollte es das gewesen sein ?

Und war das - wie heute - ein Ergebnis des unerlaubten Genusses vom Baum der Erkenntnis des Guten oder Bösen im Paradies (siehe das Fassadenbild im Pfarrhof am Container) ? Verlassen wir immer wieder auch unser kleines Paradies durch den Zwang nach Selbst-Überhebung in Sachen „Gut oder Böse“ ? Der Blick auf unser Klima stimmt da schon nachdenklich, nachdem wir schon einmal Welten in Hiroshima und Fukushima zerstört haben. Wo bleibt da der Paradiesgarten des Koran, mit Bäumen bewachsen und von Bächen durchflossen, der Ölzweig nach der Sintflut ? Was gut ist wissen wir – was **BÖSE** ist auch !
Auf dem Altarbild wachsen Hoffnungsblumen am Katastrophentag, wir übernehmen die Baumstruktur in die Gedankenwelt der Wirtschaftswissenschaften und die Apfelmännchen als ein liebenswertes Bild aus der Mathematik in die Zufallswelt ...
In der Kirche befindet sich noch ein Bild : Der „Baum des Lebens“, von dem erneut Ströme lebendigen Wassers ausgehen – lassen wir uns inspirieren .

In die Zukunft hinein wachsen unsere vielen neuen kleinen Bäume und Gehölze in den Wohnsiedlungen, die entsprechend den Gesetzlichkeiten seit 1990 gepflanzt wurden.

Katasterbild Kleines Dreieck Randbereiche 06.02.2012:

Kleines Ahrensfelder Dreieck → Randbereiche

Q: 2011.10.21 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (1) .jpg

Q: **2011**.02.27 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (5).jpg

Kleines Ahrensfelder Dreieck

Randbereiche

Q: 2011.02.27 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (2) .jpg Schwarzerlen

Q: **2011**.03.06 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder Graben.jpg

Q: **2011**.10-22 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (2).jpg

Kleines Ahrensfelder Dreieck

Randbereiche

Q: **2011**.10.22 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (3) .jpg Eiche **A 1426**

Q: **2011**.10.22 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (4) .jpg Eiche **A 1426**

Kleines Ahrensfelder Dreieck

Q: **2011**.02.27 Bäume Ahf Kleines Dreieck Ränder (6) .jpg

2011.12.27 Baumscheibe Silberahorn Lindenberger Ulmenallee (1).jpg

Abschied nach ca. 100 Jahren – Der Spitzahorn ist gefallen !

Diese Mappe wurde während der sehr kalten Februartage des Jahres 2012 erst-bearbeitet:

Verschneit liegt rings die ganze Welt

Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab nichts, was mich freuet,
Verlassen steht ein Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seine Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künftger Frühlingszeit,
Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Joseph von Eichendorff
(1788 bis 1857)

Der geneigte Leser möge sich diesen Versen gedanklich anschließen oder auch den nachfolgenden Gedanken :

Alt wie ein Baum

Text: Burkhard Lasch / Vergleiche Louis Führberg
Komp. Puhdys

Alt wie ein Baum möchte ich werden
genau wie der Dichter es beschreibt,
alt wie ein Baum, mit einer Krone die
weit-weit-weit-weit
die weit über Felder zeigt.

Alt wie ein Baum möchte ich werden
mit Wurzeln die nie ein Sturm bezwingt
alt wie ein Baum, der all die Jahre so
weit-weit-weit-weit-
die weit kühlen Schatten bringt.

Alle meine Träume . . . fang' ich damit ein
Alle meine Träume . . . yeh yeh yeh
zwischen Himmel und Erde zu sein

zwischen Himmel und Erde zu sein.

Alt möchte ich werden

Alt möchte ich werden wie ein alter Baum,
mit Jahresringen, längst nicht mehr zu zählen,
mit Rinden, die sich immer wieder schälen,
mit Wurzeln tief, dass sie kein Spaten sticht.

In dieser Zeit, wo alles neu beginnt,
und wo die Saaten alter Träume reifen,
mag wer da will den Tod begreifen -
ich nicht !

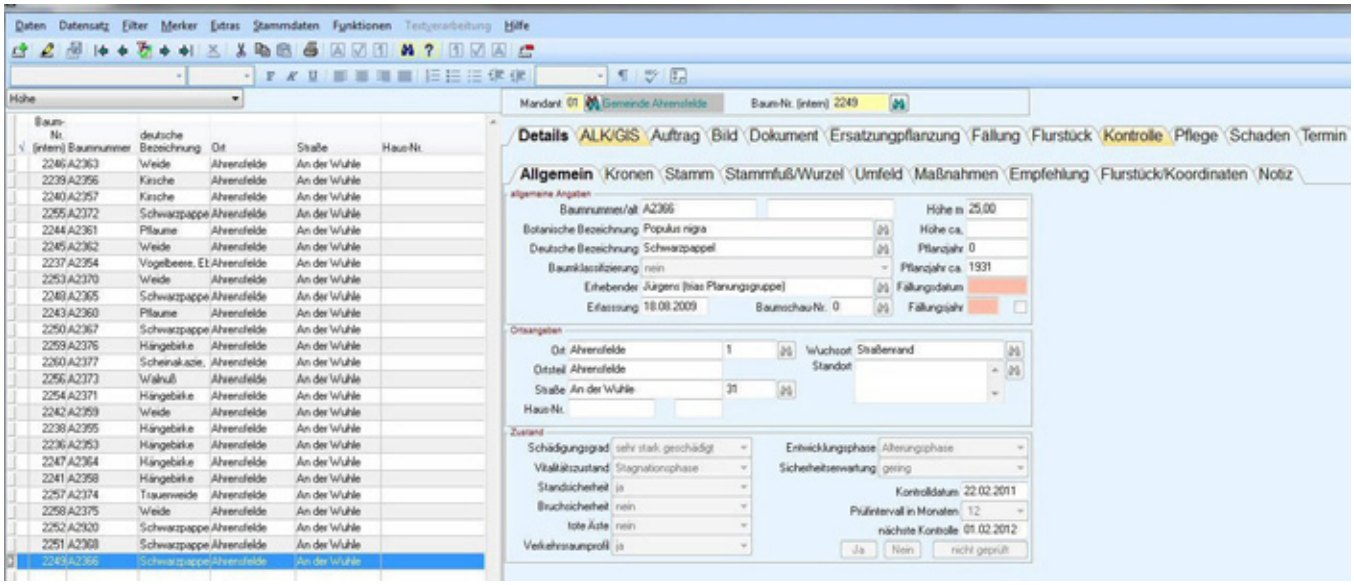
Alt möchte ich werden wie ein alter Baum,
zu dem die sommerfrohen Wandrer fänden,
mit meiner Krone Schutz und Schatten spenden
in dieser Zeit, wo alles neu beginnt.

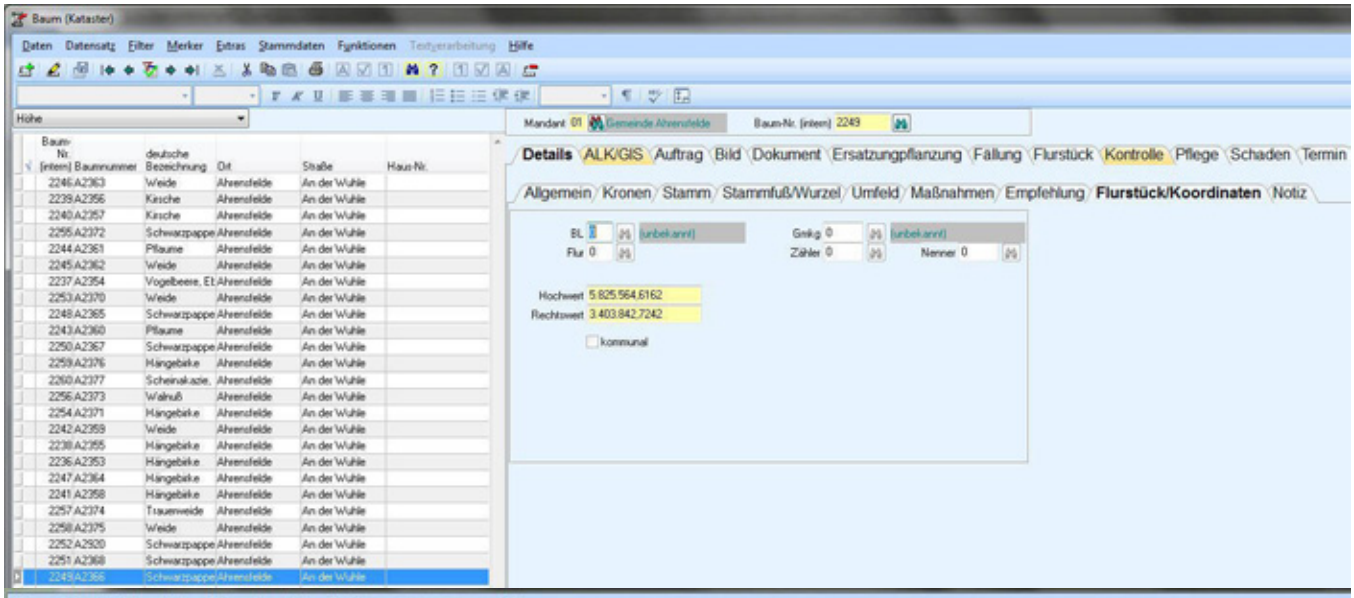
Aus sagenhaften Zeiten möchte ich ragen,
durch die der Schmerz hinging, ein böser Traum,
in eine Zeit, von der die Menschen sagen :
Wie ist sie schön ! O wie wir glücklich sind

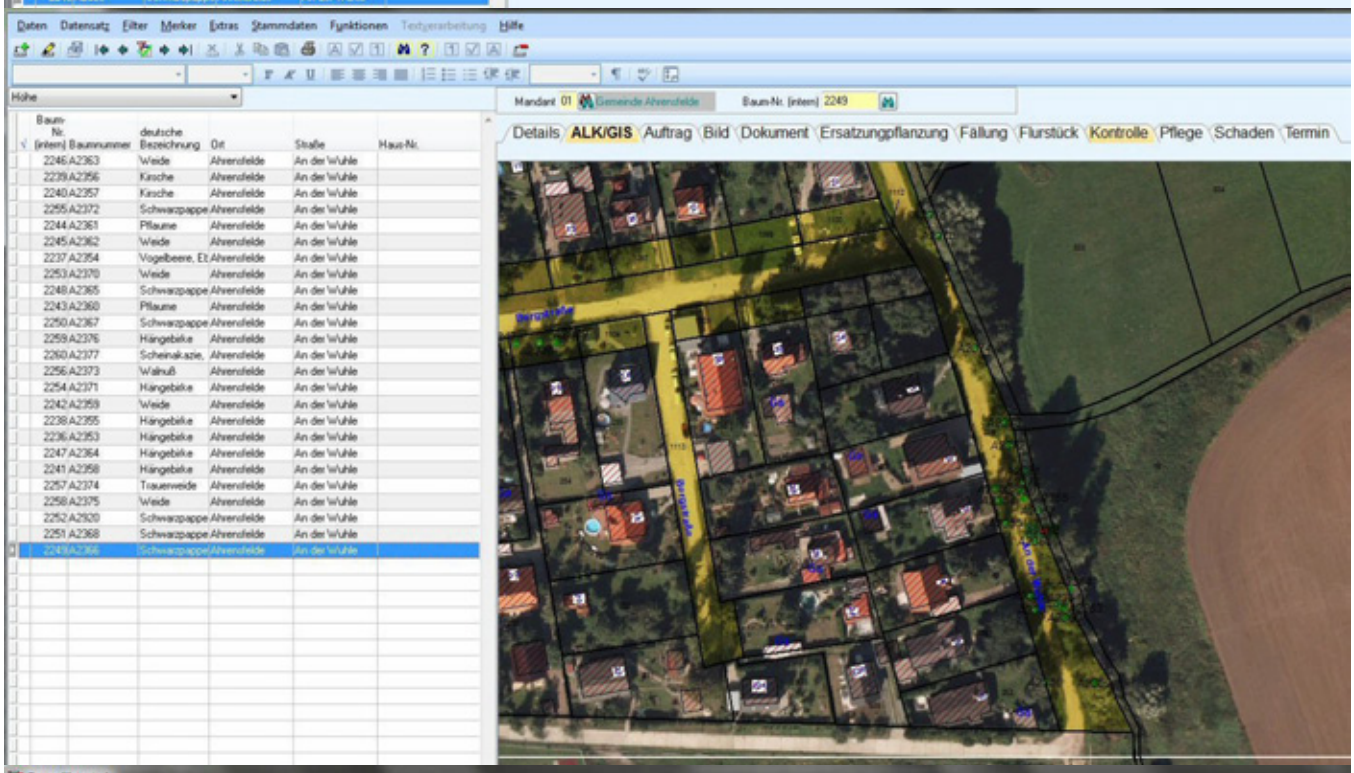
Louis Führberg

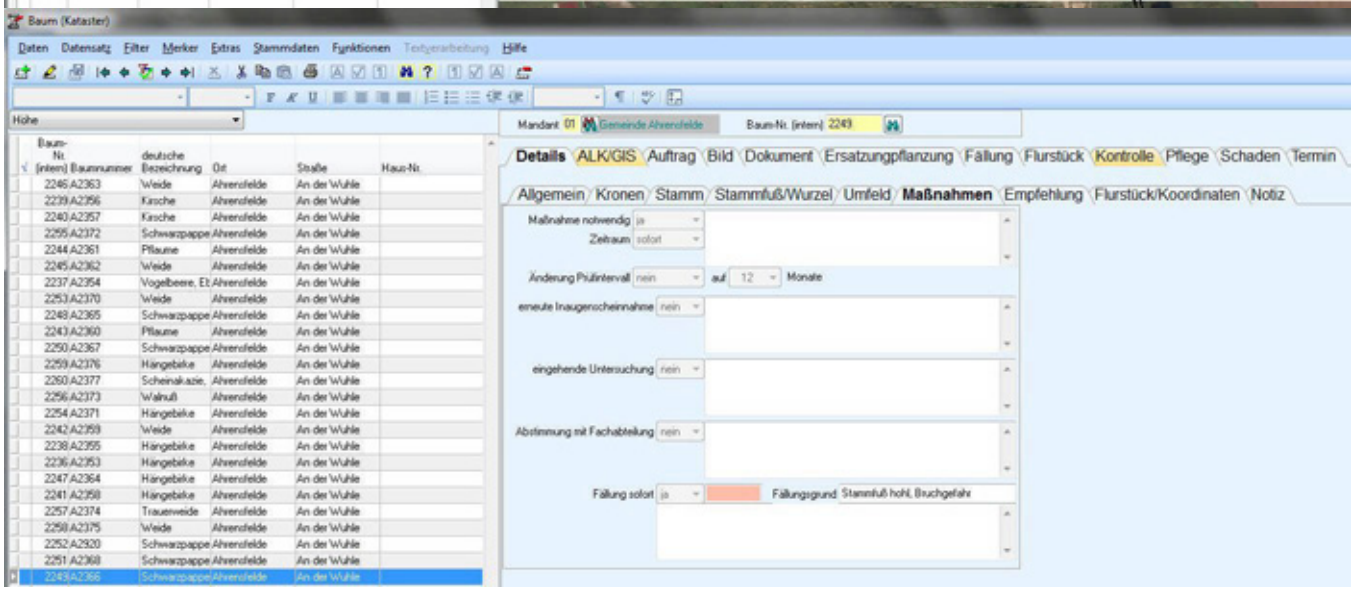
6. Anhang :
Auszug aus dem Baumkataster betreffend den OT Ahrensfelde

Eingefügt sind einige Hinweise auf den in der Gemeindeverwaltung geführten Baumkataster .




Baum (Kataster)
Daten Datensatz Filter Merker Extras Stammdaten Funktionen Textverarbeitung Hilfe
Mandant 01 Gemeinde Ahrensfelde
Baum-Nr. (intern) 2249
Details ALK/GIS Auftrag Bild Dokument Ersatzungpflanzung Fällung Flurstück Kontrolle Pflege Schaden Termin
Allgemein Kronen Stamm Stammfuß/Wurzel Umfeld Maßnahmen Empfehlung Flurstück/Koordinaten Notiz
Hochwert 5.825.564,6162
Rechtswert 3.403.842,7242
kommunal


Daten Datensatz Filter Merker Extras Stammdaten Funktionen Textverarbeitung Hilfe
Mandant 01 Gemeinde Ahrensfelde
Baum-Nr. (intern) 2249
Details ALK/GIS Auftrag Bild Dokument Ersatzungpflanzung Fällung Flurstück Kontrolle Pflege Schaden Termin


Baum (Kataster)
Daten Datensatz Filter Merker Extras Stammdaten Funktionen Textverarbeitung Hilfe
Mandant 01 Gemeinde Ahrensfelde
Baum-Nr. (intern) 2249
Details ALK/GIS Auftrag Bild Dokument Ersatzungpflanzung Fällung Flurstück Kontrolle Pflege Schaden Termin
Allgemein Kronen Stamm Stammfuß/Wurzel Umfeld Maßnahmen Empfehlung Flurstück/Koordinaten Notiz
Maßnahme notwendig
Zeitraum
Änderung Prüfintervall
eineute Inaugenscheinnahme
eingehende Untersuchung
Abstimmung mit Fachabteilung
Fällung sofort
Fällungsgrund Stammfuß hohl, Bruchgefahr

Laubbäume im öffentlichen Raum

Diese Statistik führt derzeit (2011) der Baumkataster OT Ahrensfelde

Bezeichnung		**Botanische Bezeichnung**
Hängebirke		Betula pendula
Stieleiche		Quercus robur
Roteiche		Quercus rubra
Schwarzpappel		Populus nigra
Eschen-Ahorn		Acer negundo
Roßkastanie (Weißblühende)		Aesculus hippocastanum
Linde		Tilia spec.
Weide		Salix spec.
Scheinakazie, Robinie		Robinia pseudoacacia
		Ältere Bäume in Ahf

Insgesamt haben wir 2.873 Bäume in Ahrensfelde.

Glossar und Abkürzungen

Diapositive — sind fotochemische Farb-Filmbilder im Format 24 x 36 mm Sie wurden für die Projektion auf eine Leinwand entwickelt.

HUB — Humboldt-Universität Berlin

Herr Gärtner, Biesdorf — ist ein weithin bekannter Sammler historischer Postkarten

Die Berliner Stadtsynode — war die zentrale Verwaltungsstelle der Berliner evangelischen Kirchengemeinden (und insofern Betreiber des Ostkirchhofes), abgelöst durch Abteilungen im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, schlesische Oberlausitz

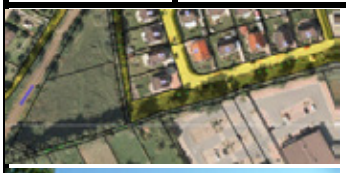
„Radieschenfeld“ — weil hier bis 1990 wiederholt Radieschen gezogen wurden.

Anlage : Tabellen: Quellennachweis der Bilder

<u>Und was nicht in dieser Mappe zu lesen ist :</u>

Über Teiche und Gewässer, Flurnamen und Straßennamen wird an anderer Stelle berichtet.

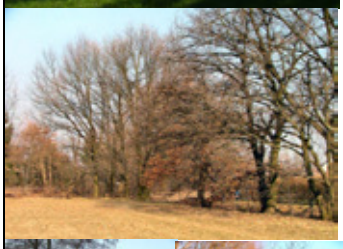
Bilder Quellenverzeichnis 6	
Blatt	Kleines Ahrensfelder Dreieck



Katasterbild Kleines Dreieck
Randbereiche 06.02.2012

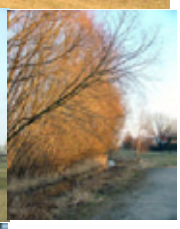
Q: 2011.10.21 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (1) .jpg

Q: Plume *.jpg



Q: 2011.02.27 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (5).jpg

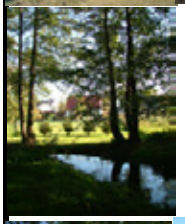
Q: Plume *.jpg



Q rechts: 2011.02.27 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (2) .jpg
Schwarzerlen

Q: Plume *.jpg

Q links: 2011.03.06 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder Graben.jpg



Q links: 2011.10-22 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (2).jpg

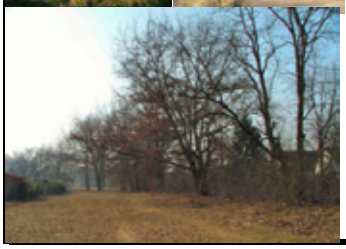
Q: Plume *.jpg

Q links: 2011.10.22 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (3) .jpg

Q: Plume *.jpg

Q rechts: 2011.10.22 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (4) .jpg

Q: Plume *.jpg



Q: 2011.02.27 Bäume Ahf
Kleines Dreieck Ränder (6) .jpg

Q: Plume *.jpg

Abschied

2011.12.27 Baumscheibe Silberahorn
Lindenberger Ulmenallee (1).jpg
Q: Plume *.jpg

Seite 2
Borken 06.03.2011
Fotos : Plume *.jpg

Blatt Dorfstraße um 1900

A 1 Dorfstr. 1900 unbenannt - 6.jpg
Gasthof
Historische Postkarte
Herr Gärtner

A 1 Dorfplatz 1900 unbenannt - 9.jpg
Gasthof
Historische Postkarte
Herr Gärtner

2005 DSCF1821a Schule.jpg
Gasthof , Dubick
Kriegsgefangene, Schule
Gemeindeverwaltung
Bürohaus

A 2 Dorfstr.
1900 unbenannt - 6.jpg
Bäckerei Zinn
Historische Postkarte
Herr Gärtner

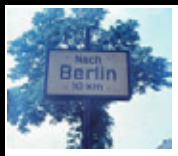
A 2 Dorfstr. 1913 unbenannt - 23.jpg
Kaufmann Jauert
Historische Postkarte
Herr Gärtner

DSCF 1791 Dorfstr. Nord.jpg
Imbiss Jauert 2005
Plume

DSCF 1792 Dorfstr. Nord.jpg
2005
Plume

A 1 Dorfstr.1906 unbenannt - 3.jpg
Von Ortseingang Falkenberg aus
Historische Postkarte
Herr Gärtner

Blatt Dorfstraße



1958 Lange-Dias
Ortsschild Berlin (106).jpg
(Lange - Dias)

Ahf Lange-Dias Dorfstr.
Scan 10.2012 (2).jpg
1964

Ahf Lange-Dias Dorfstr.
Scan 10.2012 (5).jpg
1964

Ahf Lange-Dias Dorfstr.
Scan 10.2012 (9).jpg
1964

2011.02.27 Bäume
Ahf Dorfstr.
Ri. Falkenbg..jpg
Plume

A 1 Dorfstr. 1933
unbenannt - 36.jpg
Historische Postkarte
Herr Gärtner

A 1 Dorfplatz Kirche
Ostkirchhof 1938
Unbenannt - 39.jpg
Historische Postkarte
Herr Gärtner

A 1 Dorfplatz Kirche 1943 Unbenannt - 26.jpg
Historische Postkarte Herr Gärtner

1965 ?
C Ahrensfelde alte Dorfstr Bus.jpg unbekannt

Bilder Quellenverzeichnis 2

Blatt Dorfplatz Katasterbild

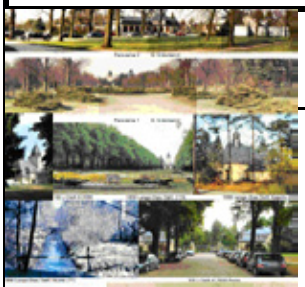
Gemeindeverwaltung
Frau Hempp
2012.02

Gemeindeverwaltung
Frau Hempp
2012.02

Blatt 1958 Straßenbilder und Bäume Lange

Diapositive
Herr Lange
1958

Blatt Ostkirchhof



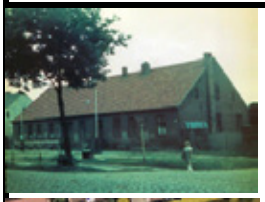
Panoramabilder
Herkunft unbekannt

Lange-Dias 1958
Kapelle links : Plume

Hist. Postkarte
Herr Gärtner
ca. 1908

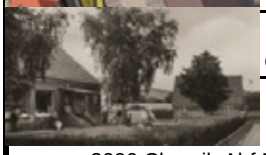
Bahn: Lange-Dias

Blatt Birke bei Netto Dorfstr.



Dorfschule Ecke Feldstr..jpg
Quelle : ?

Baukataster 2012
Gemeindeverwaltung
Frau Hempp
Dorfstr./Ecke Feld-Str.

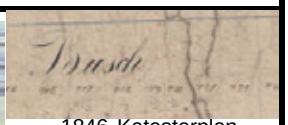


2008 .12 SchulChro BHG.jpg
Quelle : ??

2006 Chronik Ahf Dorfstr.
Südseite Plus 1 14.04.2006 033.jp

2 x Plume Bäume AHF Dorfstr. vor Netto.jpg 27.02.2011

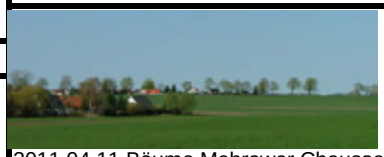
Blatt Historische Karten :



1846 Katasterplan
Ahrensfelde
Im Eigentum der Gemeinde

Jüngere Karte von Schmettau von 1839 Auszug
(Q: Diplomarbeit Stephanie Garbe)

Blatt Mehrower Str.



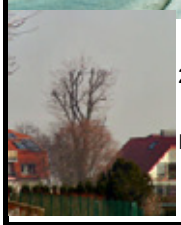
Quelle :
Plume

2011.04.11 Bäume Mehrower Chaussee (1).jpg

Quelle :
Plume

Chronik 1994 Ahf Turmfotos (1.1).jpg

1958 Lange-Dias Ahf
Mehrower Str. (130).jpg



2011.02.27 Bäume Ahf.
Mehrower Str.jpg
Plume

Blatt Rotfichte neben dem Rathaus

2011.02.27 Rotfichte
vor Rathaus.jpg

Plume

2011.10.22 Bäume Ahf
Rotfichte vor Rathaus .jpg

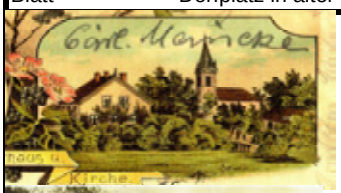
Plume

2011.10.20 Bäume Ahf
vor Rathaus Herbstbild.jpg

Plume

Bilder Quellenverzeichnis 3

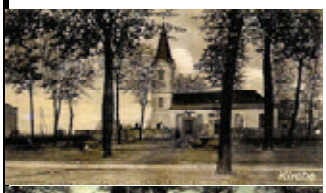
Blatt Dorfplatz in alter Zeit



Historische Postkarte
um 1900
Graphik ungenau !
Herr Gärtner

Historische Postkarte
Gasthof Haase 1909
Dorfplatz
Herr Gärtner

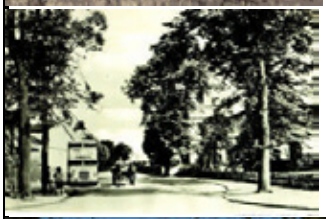
Historische Postkarte
Pfarrhaus + Kirche
1910
Herr Gärtner



Historische Postkarte
Kirche 1933 und Denkmal
für die Gefallenen des 1. WK
Herr Gärtner

Historische Postkarte
Kirche 1938
Herr Gärtner

Historische Postkarte
Dorfplatz 1963
Herr Gärtner



Historische Postkarte
Dorfplatz 1965
Herr Gärtner

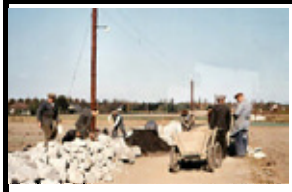
Dorfplatz und Kirche
2009
Plume

Blatt

Baumkataster –
Ulmenallee , Lindenberger Straße , Bahnlinie

Baumkataster – Sonnenwinkel

Bilder Sonnenwinkel



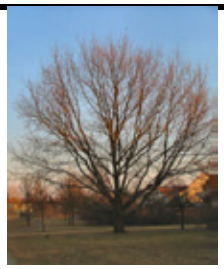
Sonnenwinkel
Anlage Zeisigweg

1958 Lange Dias Ahf
Zeisigweg (129).jpg

Sonnenwinkel
Zeisigweg
Bus-Kehre
Chronik 1994 Ahf
Turmfotos (3.2).jpg
Plume

2011.11.00
Wuhlebrücke.jpg
Plume

2011.03.06 Bäume Ahf
Sonnenwinkel
an der Wuhle.jpg
Plume



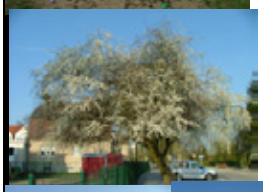
und

2011.03.06 Bäume Ahf
Sonnenwinkel
an Wuhle (1).jpg
Plume
und
2011.03.06 Bäume Ahf
Sonnenwinkel
an der Wuhle (1).jpg
Plume

Bilder Quellenverzeichnis 4

Blatt | Bilder in Privatgärten

Quitte als Osterbaum
Plume *.jpg



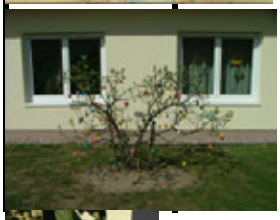
Q: 2009.04.00
Bäume Ahf Mirabelle
Kindergarten.jpg
Plume *.jpg

Q links:2011.02.27 Bäume Ahf
Mirabelle
Plume *.jpg

Q rechts : 2011.04.11Bäume
Ahf Mirabelle KiTa.jpg
Plume *.jpg

Q: 2011.11.01 Bäume Ahf
Mirabelle Kindergarten.jpg
Plume *.jpg

Q:Y Chronik Aquarelle Gerhard
Zschocke 1945-65 (66.1).jpg
Scan : Plume

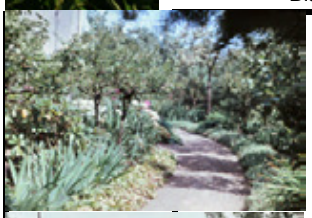


Privatgärten
Q:2011.04.11 Bäume
Ahf Plume.jpg

Plume *.jpg

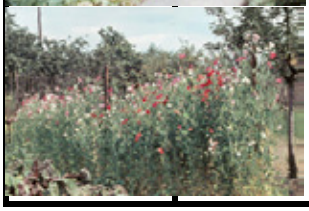
2011.10.22 Bäume Ahf Quitte.jpg
Plume *.jpg

Blatt | Bäume in privaten Gärten



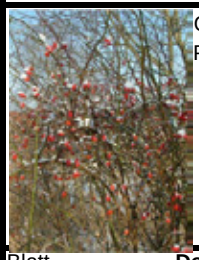
<-- 1958 Lange-Dias Ahf
Siedlergarten (23).jpg

2009.04.00 Bäume Ahf
Ährenfeld Forsythie.jpg
Plume *.jpg



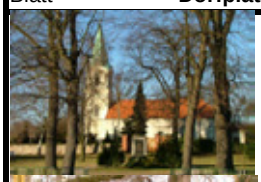
<-- 1958 Lange-Dias Ahf
Siedlerblumen (22).jpg

Blatt

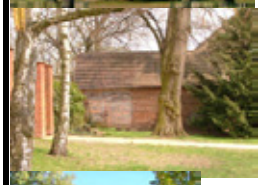


Gehölze
Plume *.jpg

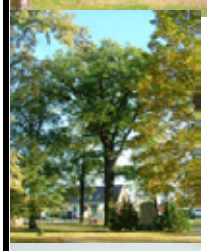
Blatt **Dorfplatz**



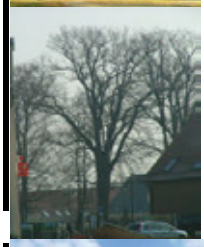
Q: Y 2005
DSCF 1803 Dorfplatz.jpg
Plume *.jpg



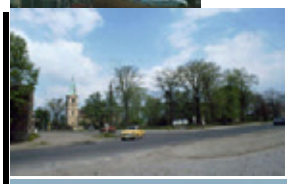
Q: Y 2005
DSCF 2390.jpg
Spritzenhaus von 1911
Plume *.jpg



Q: Y 2011.10.22 Bäume
Ahf Dorfplatz (2).jpg
Plume *.jpg



Q: Y 2011.02.27 Bäume
Ahf Dorfplatz Eiche.jpg
Plume *.jpg

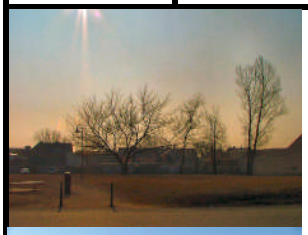


Q:Y A-1 (8-11)
Dorfplatz
Mosel .jpg

Q:2011.02.27 Bäume
Ahf Dorfplatz (2).jpg
Plume *.jpg

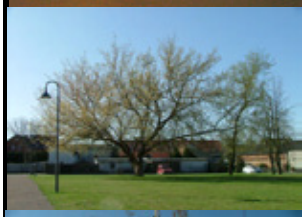
Bilder Quellenverzeichnis 5

Blatt | Bäume, die früher hinter dem Rathaus standen



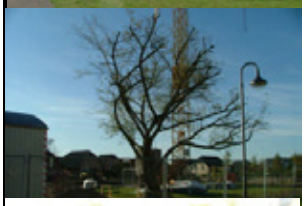
Q: 2011.02.27 Bäume Ahf Rathaus hinten 1 .jpg
(sind gefällt)

Q: Plume *.jpg



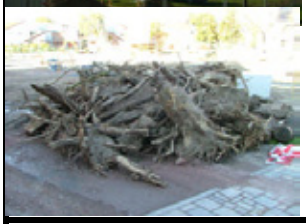
Q: 2011.04.11 Bäume Ahf Rathaus hinten 1.jpg

Q: Plume *.jpg



Q: B 2011.11.00 Bäume Ahf Rathaus hinten .jpg

Q: Plume *.jpg



Q: B 2011.11.00 Bäume Ahf Rathaus Wurzeln .jpg

Q: Plume *.jpg

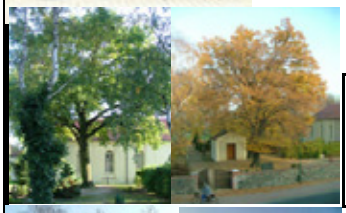
Blatt | **Dorffriedhof**

Q:Y Unbenannt 17a Dorfkirche von Nord .jpg
(Postkartenausschnitt)

Q: Herr Gärtner

Q: Y 2011.02.27 Friedhofstor Lindenbg Str Ahf.jpg

Q: Plume *.jpg



Q links : Y2011.10.11 Bäume Ahf Dorffriedhof (2) .jpg

Q rechts: Y 2011.11.08 Bäume Ahf Dorffriedhof von Rathaus oben .jpg
Q: Plume *.jpg

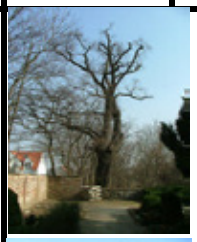
Q links:Y 2011.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof (1) .jpg

Q rechts: Y 2011.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof Tannen .jpg

Q: Plume *.jpg

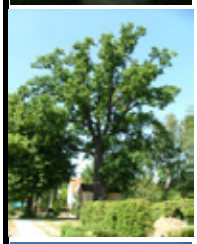
Q: 2011.10.22 Bäume Ahf Dorffriedhof von Rathaus (2) .jpg

Blatt | **Dorffriedhof**



Q: Y 2011.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof (5) .jpg

Q: Plume *.jpg



Q: 2011.10.22 Bäume Ahf Dorffriedhof Eiche.jpg

Q: Plume *.jpg

Q:Y 2011.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof Birke .jpg

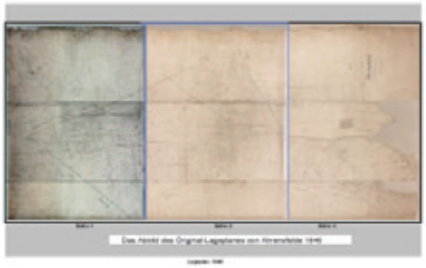
Q: Plume *.jpg

Q: Y 2011.02.27 Bäume Ahf Dorffriedhof (7).jpg

Q: Plume *.jpg

Eigentum : Gemeinde

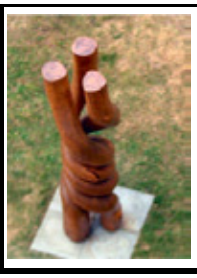
Katasterplan 1846



Q:Chronik Ahf 1928 Lindenberger Strasse Var 1.jpg

Herkunft :

Unbekannt über den Chronisten von Blumberg, Herrn Lemke



Kunst in / an der Kirche 2011

Q: Plume *.jpg